

**Koordinierungszentrum  
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch**

# **Jahresbericht 2004**

**Koordinální centrum  
česko-německých výměn mládeže**





Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem

Maximiliansstr. 7  
93047 Regensburg  
fon: 0049 (0) 941/585570  
fax: 0049 (0) 941/5855722

## Inhalt:

-----	<b>1. Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2004</b>	S. 02 - 03
-----	<b>2. Öffentlichkeits- und Informationsarbeit</b>	S. 04 - 07
-----	<b>3. Beratungstätigkeit</b>	S. 08 - 09
-----	<b>4. Veranstaltungen</b>	S. 10 - 14
-----	<b>5. Gremienarbeit</b>	S. 15 - 16
-----	<b>6. Projektentwicklung und Projektbegleitung</b>	S. 17 - 19
-----	<b>7. Bewirtschaftung der Sondermittel Tschechische Republik aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes</b>	S. 20 - 23
-----	<b>8. Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘</b>	S. 24 - 30
-----	<b>9. Finanzbericht</b>	S. 31 - 32
-----	<b>10. Anhang</b>	S. 33 - 37

www.tandem-org.de  
tandem@tandem-org.de

## Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2004

Das Jahr 2004 steht für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg im Zeichen des personellen Wechsels. Seit Oktober 2004 ist Stephan Kruhl der neue Leiter des Koordinierungszentrums. Nach sieben Jahren hat Carsten Lenk sich beruflich weiterorientiert und arbeitet nun für die Robert-Bosch-Stiftung. Für Tandem Regensburg bedeutet das den ersten Leitungswechsel seit Bestehen der Einrichtung. Ein Wechsel in der Leitung erfolgte ebenfalls bei unserer Partnereinrichtung in Pilsen. Im April 2004 übernahm Jan Lontschar die Aufgaben von Frau Stuhliková.

Für die Zukunft heißt das für beide Büros, die erworbene Fachlichkeit unter neuen Schwerpunktsetzungen auf unseren Tätigkeitsfeldern einzubringen und neue Kompetenzen hinzuzugewinnen.

Ein Bereich, in dem beide Büros in der zweiten Jahreshälfte 2004 mit großem Engagement an eine Neugestaltung gegangen sind, ist unser Jugendinformationsportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info).

Mit dem Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) haben die Koordinierungszentren in Regensburg und Pilsen 2003 eine Plattform für junge Menschen geschaffen, die Informationen rund um die deutsch-tschechische Begegnung und zu aktuellen, jugendrelevanten Entwicklungen in den beiden Ländern suchen. Darüber hinaus können Jugendliche, nachdem sie sich mit dem einfachen Redaktionssystem vertraut gemacht haben, auch eigene Aktivitäten und Ideen ins Netz stellen (Online-Redakteure).

In Zusammenarbeit mit der Firma b-media in Pilsen wurde 2004 ein neues Design für das Portal entwickelt, das im Februar 2005 vom Tandem Büro in Pilsen offiziell frei geschaltet wurde. In 2005 wird Micz Flor, Leiter der Medienagentur Redaktion und Alltag, die u.a. auch die Online-Version des „Flutter“ betreut, für uns eine Evaluation des Internetportals [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) erstellen. Seit Anfang 2005 wird an einer Neustrukturierung der Online-Angebote und Inhalte gearbeitet. Um das Angebot attraktiver zu gestalten und den Nutzwert als Informationsportal zu erhöhen, wird der Anteil der von Tandem zu verantwortenden redaktionellen Beiträge deutlich wachsen.

Vereinbart ist zwischen Regensburg und Pilsen die Außendarstellung stärker zu harmonisieren und zu

koordinieren. Hierher gehören die Einrichtung einer gemeinsamen Internetadresse als Einstieg zu den jeweiligen Online-Angeboten der Büros in Regensburg und Pilsen. Sie ist in Vorbereitung, wie auch die Erarbeitung eines corporate design für beide Koordinierungszentren. Es wird ein längerer Prozess sein, der uns über das ganze Jahr 2005 begleiten wird.

Ein großes Projekt in 2004 war die zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern gestartete Informationskampagne für Jugendliche zum Thema EU-Erweiterung. Gemeinsam mit dem Zeitbild-Verlag und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk sowie Partnern aus Slowenien und Österreich wurden Unterrichtsmaterialien und eine Homepage zu allen Fragen und Themen entwickelt, die Jugendliche im Zusammenhang mit der Erweiterung der EU bewegen. Das Projekt wird 2005 durch einen Wettbewerb und ein Abschlussevent abgerundet. Das Vorhaben wird maßgeblich mit EU-Mitteln aus dem Programm Lingua gefördert, die Restfinanzierung wird über die beteiligten Partner unter Einbindung von Sponsoren bereitgestellt. Die in einem langwierigen aber kreativen Abstimmungsprozess zwischen den Partnern entstanden Materialien, zu denen eine Lehrerzeitung und ein eigenes Internetportal gehören, sind ideale Werbeträger, um das Koordinierungszentrum und unsere Angebote im schulischen Bereich auf breiter Basis bekannt zu machen.

Ausgehend von der 2003 von Tandem mit Unterstützung des BMFSFJ beauftragten und im April 2004 von Radka Bonacková vorgelegten Studie „Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit“ hat Tandem 2004 in mehreren Schritten ein Konzept für ein Austauschprojekt für Kinder unter 6 Jahren und für Fachkräfte im Elementarbereich an der deutsch-tschechischen Grenze entwickelt. Ein wichtiger Baustein war ein Vernetzungstreffen, das dem Erfahrungsaustausch mit und für deutsche und tschechische Projektpartner aus Kindertagesstätten diente. Diese Treffen fand im Juni in Bad Alexanderbad statt. Es hat gezeigt, wie hoch das Engagement auf Seiten der Träger für Austauschprogramme im Bereich Kindertagesstätten im grenznahen Raum und gleichzeitig wie groß der Bedarf nach fachlicher Beratung und Begleitung in den einzelnen Projekten ist.

Wir sind zuversichtlich noch 2005 mit Unterstütz-

## Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2004

ung der Robert Bosch Stiftung, der Aktion Mensch und Mitteln aus dem Programm Interreg III sowie dem Kinder- und Jugendplan des Bundes in beiden Büros je eine halbe zunächst auf zwei Jahre befristete Projektstelle einrichten zu können. Damit wäre uns die Möglichkeit gegeben, im Bereich Begegnungsprojekte für Kinder unter 6 Jahren wertvolle und dringend benötigte Aufbauarbeit zu leisten.

Über die bereits erwähnte Neubesetzung der Leitungsstelle hinaus haben sich 2004 einige weitere Veränderungen in der internen Personalstruktur des Regensburger Büros ergeben: Im September löste Lenka Hofmanová Hana Bejlková als Freiwillige ab. Wie ihre Vorgängerin kümmert sich Frau Hofmanová seitdem um die Anfragen von Jugendlichen zum Thema Mobilität und betreut darüber hinaus gemeinsam mit Birgit Müller, die derzeit ihr EVS-Jahr in Pilsen leistet, das Jugendinformationsportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info). Die Neustrukturierung der Website ist auch das Verdienst der beiden Freiwilligen, die sich mit guten Ideen und viel Engagement dieser Aufgabe widmen.

Auch im Arbeitsbereich ‚Berufliche Praktika‘ sind 2004 erneut personelle Veränderungen zu verzeichnen. Frau Michaela Gramlich kehrte im September nach Beendigung des Erziehungsurlaubs auf ihre alte Stelle zurück und ist nun wieder für den inhaltlich pädagogischen Bereich des Programms zuständig. In Pilsen ist seit Januar 2004 Eva Berková für den Bereich ‚Berufliche Praktika‘ verantwortlich. Seit Januar 2005 betreut Frau Monika Masihi den außerschulischen Bereich bei Tandem Regensburg, den Yvonne Jung im Dezember 2004 aus familiären Gründen verlassen hat.

Der befristete Vertrag unserer Sekretariatskraft Manuela Körner konnte nicht über den März 2005 hinaus verlängert werden. Frau Lucie Matyasova-Schotter wird wieder Aufgaben im Sekretariatsbereich übernehmen und hat mit Frau Erika Kainz seit April 2005 eine neue Kollegin im Sekretariat zur Seite, die zugleich Aufgaben in der Sachbearbeitung im Bereich Freiwillige berufliche Praktika übernehmen wird.

Schließlich ist es gelungen, eine zunächst auf zwei Jahre befristete halbe Projektstelle für den Bereich Jugendinformation, Öffentlichkeitsarbeit und Fund-

raising einzurichten. Zum Februar 2005 konnten wir diese Stelle mit Herr Georg Pirker besetzen, der zuletzt für das Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (IFA) als Kulturassistent in Tschechien tätig war.

gemeinsam

## Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

### ● 2.1 Informationsmedien

Das Koordinierungszentrum informiert mittels zweier Newsletter (Tandem-Kurier und Tandem-Infodienst) über Neuigkeiten und wichtige Themen des deutsch-tschechischen Jugendaustausches. Die aktuellen Newsletter sind auch auf der Tandem-Homepage abrufbar, alte Ausgaben sind online im Archiv zu finden.

#### Tandem - Kurier

2004 erschienen 6 Ausgaben des Tandem-Kuriers in jeweils unterschiedlicher Länge.

Das Interesse am Tandem-Kurier als Informationsmedium für unsere Zielgruppen hat sich 2004 deutlich gesteigert. Erkennbar ist dies an der erhöhten Zahl von Zugriffen, die direkt über unsere Homepage erfolgten. Bei zwei Ausgaben (Februar und Juli) wurden pro Newsletter über 4.000 Zugriffe verzeichnet. Im Durchschnitt klickten unsere Leserinnen und Leser eine Ausgabe ca. 2.700 Mal an, wobei das Interesse an einzelnen Artikeln unterschiedlich ausfiel. „Artikel des Jahres“ wurde das Stellenangebot für einen neuen Tandem-Leiter (684x), gefolgt von „Neues deutsch-tschechisches Seminarangebot“ (576x), einem Artikel, der sich auf die Neugründung der Projektgruppe KIK Kultur Identität Kommunikation bezieht. (s. Kap.6.3.)

Erfreulich ist, dass der Tandem-Kurier seinen Informationsgehalt auch über ein Jahr hinaus erhalten kann. So wurden zum Beispiel die letzten beiden Ausgaben von 2003 im Jahr 2004 zusammen noch knapp 10.000 Mal im Internet aufgesucht. Die Zahl der Abonnenten ist in 2004 zunächst nochmals gestiegen und zwar auf nunmehr 1.478 Leserinnen und Leser.

Eine Anfang 2005 aufgrund der neuen Datenschutzgesetze in Tschechien nötig gewordene Abfrage und Neubestätigung des Abonnements durch die jeweiligen Bezieher hat allerdings gezeigt, dass die Zahl der interessierten und nun erneut zu aktivierenden Abonnenten mit ca. 300 deutlich niedriger liegt.

In 2004 wurden 3 Ausgaben des Tandem-Kuriers zusätzlich als Printversion verschickt, da nach wie vor nicht alle Interessenten über einen Internetzugang verfügen. So erhalten unverändert rund 170 Interessierte aktuelle, aus mehreren Newslettern zusammengestellte Informationen auf dem Postweg.

#### Tandem - Infodienst

Der Tandem-Infodienst erreicht momentan direkt ca. 320 Fachzeitschriften im Bereich der Jugendarbeit und Mitteilungsblätter von Verbänden und Landesjugendämtern sowie weitere Interessierte. 2004 wurden insgesamt 6 Infodienste versendet. Das Interesse an diesem Newsletter hat im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich zugenommen: Der durchschnittliche Zugriff pro Infodienst beträgt ca. 400, wobei ein Infodienst anders als der Kurier sich mit einem Artikel einer speziellen Thematik widmet. Einige Themen des Jahres waren: „Typisch deutsch oder typisch tschechisch gibt es nicht!“ (Bericht zur einjährigen Tandem-Fortbildung „Gruppenprozesse und Leitungskompetenzen bei deutsch-tschechischen Begegnungen“), „Mit Tandem nach Europa“ und „Sächsische Sozialministerin Helma Orosz zu Gast beim Deutsch-Tschechischen Jugendrat in Dresden“.

Neben Kurier und Infodienst werden auch gezielt Informationen über Spezialverteiler bereitgestellt, zum Beispiel zum Thema Praktika. Die Distribution erfolgt per E-Mail, über Postversand oder Faxverteiler.

Wie im Vorjahr wurde für Infodienst und Pressebeiraterstattung eine freiberufliche Fachkraft der Presse- und Informationsarbeit beteiligt. Angesichts der zunehmenden Medialisierung auch des nicht kommerziellen Arbeitsfelds und der stetig wachsenden Menge an Informationen ist es entscheidend, in die Öffentlichkeitsarbeit wesentlich stärker zu investieren - finanziell und personell. Die Arbeit des Koordinierungszentrums muss im Rahmen des Möglichen aber auch des unbedingt Nötigen popularisiert werden.

Deshalb ist es sehr zu begrüßen, dass seit Februar 2005 eine zunächst auf zwei Jahre befristete Projektstelle (0,5 Stelle BAT IVa) eingerichtet werden konnte, die für Jugendinformation, Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Fundraising zuständig ist.

begegnungen

● **2.2 Veröffentlichungen**

**2.2.1 Aktualisierte Neuauflage (vierte Auflage) von „Deutsch-Tschechisch Do kapsy – Ein kleiner Sprachführer für Jugendbegegnungen“**

Voraussichtlich im Frühjahr 2005 wird das 20.000. Exemplar des deutsch-tschechischen Sprachführers „Do kapsy – für die Hosentasche“ verkauft werden. Abnehmer sind weiterhin vor allem Jugendliche und Lehrkräfte sowie Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die sich im Rahmen deutsch-tschechischer Begegnungs- oder Austauschmaßnahmen mit der Sprache des Partnerlandes vertraut machen wollen.

Für 2005 ist aufgrund der sehr hohen Nachfrage bereits die vierte Auflage geplant. Es werden 5.000 Exemplare dieses effizienten Werbeträgers gedruckt werden. Der Preis beträgt 1.- € pro Exemplar und deckt in etwa die Herstellungskosten. Auch die 4. Auflage wird aus KJP-Mitteln sowie auch aus Mitteln des Pilsner Koordinierungszentrums finanziert.

Die Online-Version von Teilen des Sprachführers und Elementen der Sprachanimation wird weiter auf [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info), dem deutsch-tschechischen Internetportal für Jugendliche ausgebaut. (s.a. Kapitel 2.3.2.)

Zudem werden einige Bereiche aus „Do kapsy“ sowie aus der CD „TrioLinguale“ im Rahmen des internationalen Projektes „Go Europe Go“ bzw. „Ahoj, Czecs, Hallo, Servus und Zdravo - Infokampagne zur Erweiterung der EU für Jugendliche“ (s.a. Kapitel 6.2) auf die dazugehörige Website [www.go-europe-go.net](http://www.go-europe-go.net) übernommen.

Die Verantwortlichkeit für den Sprachführer „Do kapsy“ liegt seit der ersten Auflage im Jahr 2000 bei Hansjürgen Karl. Für die technische und redaktionelle Bearbeitung bzw. Aktualisierung ist seit der zweiten Auflage die freie Mitarbeiterin Kateřina Karl-Brejchová zuständig.

**2.2.2 Aktualisierte Neuauflage (zweite Auflage) von „TrioLinguale – Arbeitsmaterialien zur Sprachanimation für deutsch-tschechische und deutsch-polnische Begegnungen“ (CD-Rom)**

Fehlende Verständigungsmöglichkeiten stellen den

Austausch bei Begegnungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedener Muttersprache immer wieder vor Probleme. Abhilfe leistet hier die Methode der Sprachanimation. Die Annäherung an eine fremde Sprache fällt leichter, wenn Lernen mit Spaß verbunden ist.

Tandem Regensburg erstellt bereits seit 1997 Materialien zur deutsch-tschechischen Sprachanimation, mit deren Hilfe Teilnehmerinnen, Teilnehmer sowie Leiterinnen und Leiter von Begegnungsmaßnahmen die tschechische Sprache näher gebracht werden kann.

Diese Unterlagen wurden weiter ausgebaut und dienten auch als Grundlage für die CD-Rom „Trio Linguale“, die Ende 2003 erstmals mit einer Auflage von 1000 Exemplaren produziert wurde. Obwohl die Erstauflage von Tandem nicht explizit beworben wurde, war sie bis zum Jahresende bereits vergriffen.

Der Praxisteil enthält über 50 Anleitungen von Spielen, die sich sowohl während der Vorbereitung in der mononationalen Gruppe als auch in der internationalen Gesamtgruppe einsetzen lassen. In der Neuauflage können nun neben den Kopiervorlagen auch sämtliche Anleitungen als pdf-Dokument ausgedruckt werden.

Der integrierte Online-Sprachkurs wurde in der zweiten Auflage noch wesentlich erweitert. Der professionelle Ausbau der Audiodateien erfolgte im Rahmen des internationalen Projektes „Go Europe Go“ bzw. „Ahoj, Czecs, Hallo, Servus und Zdravo - Infokampagne zur Erweiterung der EU für Jugendliche“. (s.a. Kapitel 6.2) Die Sounddateien werden z.T. auch auf der hierfür eingerichteten Website [www.go-europe-go.net](http://www.go-europe-go.net) veröffentlicht. Dadurch konnten in erheblichem Maße Synergieeffekte genutzt werden, die den Geld- und Personalaufwand sehr stark senken.

Die CD ist ein Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit von Tandem mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW). Finanziert wurde die CD-Rom aus KJP-Mitteln und aus Mitteln des DPJW. Die CD-Rom ist bei Tandem gegen eine Schutzgebühr von 3.- € plus 1,50 € für Versandkosten zu beziehen.

## Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Das Konzept der CD-Rom erlaubt durch die Umstellung auf eine onlinefähige html-Version nun jederzeit eine problemlose Erweiterung der Inhalte und Strukturen. Die zweite Auflage mit 2000 Exemplaren wurde 2004 überarbeitet und ergänzt. Anfang 2006 wird die CD-Rom „TrioLinguale“ komplett auf einer eigenen interaktiven Website zur Verfügung stehen.

„TrioLinguale“ wurde der Öffentlichkeit gemeinsam von DPJW und Tandem am 23.03.2004 im Tschechischen Zentrum in Berlin vorgestellt. (s.a. Kapitel 4.)

Für den inhaltlichen Bereich waren Kateřina Karl-Brejchová und Malgorzata Kopka (DPJW Warschau) verantwortlich. Bei Tandem Pilsen ist Kateřina Lehečková zuständig. Die CD-Rom „TrioLinguale“ wurde unter Leitung von Hansjürgen Karl erstellt.

### ● 2.3 Websites, Online-Angebote

#### 2.3.1 Betreuung und Ausbau der Website [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)

Die Neustrukturierung von Inhalt und Design der Tandem-Website im Jahr 2002 hatte zum Ziel, die Seite übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten. Über eine integrierte Suchmaschine können die Seitenbesucherinnen und -besucher nun direkt zu den gewünschten Bereichen gelangen. Ein Redaktionssystem wurde eingeführt und hat sich seither bewährt. Die Seiten können durch die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstständig bearbeitet werden. Damit sind die einzelnen Bereiche für die Aktualität ihrer jeweiligen Seiteninhalte selber verantwortlich. Ergänzende, fachübergreifende Inhalte wurden durch den freien Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit Günter Bonack beigesteuert, was zu einer deutlichen Verbesserung und Aktualisierung unseres Informationsangebots führte.

Mit der Schaffung der halben Projektstelle für Öffentlichkeitsarbeit erwarten wir hier eine weitere Qualitätssteigerung, auch über die enge Anbindung des Mitarbeiters an das Pädagogenteam.

Die Internetauftritte sind ein im zunehmenden Maße wichtiger Bestandteil der Außendarstellung, so dass die Verbindung von Content-Management und Öffentlichkeitsarbeit durch einen festen Mit-

arbeiter die logische Schlussfolgerung sind.

Ein weiteres Online-Angebot ist die „Kontaktbörse“ mit stets aktuellen Anfragen deutscher und tschechischer Organisationen nach Vermittlung von Partnerinstitutionen aus dem Nachbarland. (s.a. Kapitel 3.1.)

Als größter Vorteil der Internetpräsenz hat sich im Laufe der Zeit jedoch die deutlich spürbare Senkung des Zeit- und Kostenaufwands bei der Bereitstellung von Informationen erwiesen. Der Versand von Informationsmaterialien verlagert sich schon seit längerer Zeit mehr und mehr von Post und Fax auf das Medium E-Mail. Größere Datenmengen werden auf der Homepage als Download und online zur Verfügung gestellt.

#### 2.3.2 Projekt Jugendinformation: Einzelberatung durch Freiwillige und Ausbau des deutsch-tschechischen Internetportals für Jugendliche [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info)

Das Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) bietet interessierten jungen Leuten aus Tschechien und Deutschland nicht nur Informationen über das Nachbarland (Reisen, Praktika, Freiwilligendienst, Sprache, Kultur...), sondern zudem auch die Möglichkeit, die Seiten ohne Kenntnisse einer Programmiersprache aktiv mitzugestalten.

##### Freiwilligendienst und [ahoj.info](http://www.ahoj.info)

Am 28. August 2003 wurde [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) offiziell von Bundesministerin Renate Schmidt frei geschaltet. Die Website lief zuvor ein Jahr im Probetrieb und wurde durch den EVS-Freiwilligen Vinzenz Hilbert bei Tandem Pilsen betreut.

Seit September 2003 sind in beiden Tandem-Büros Freiwillige eingesetzt, deren Hauptaufgabe die Betreuung des Internetportals [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) ist. Bei Tandem Pilsen wurden 2003 Iris Riedel bzw. 2004 Birgit Müller eingesetzt, die beide aufgrund Ihrer Sprachkenntnisse auch tschechische Anfragen bearbeiten können. Im Rahmen des FSJ arbeiten bei Tandem Regensburg Hana Bejlková bzw. seit September 2004 Lenka Hofmanová. Neben der Betreuung des Internetportals beantworten sie auch die zahlreichen Anfragen deutscher und tschechischer Jugendlicher zum Nachbarland. (mehr zu den Frei-



## Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

willigen und ihrer Beratungstätigkeit in Kapitel 3.3.)

### Community-building

Die auf ahoj.info angebotenen Informationen werden nicht nur von den Freiwilligen sondern auch von den Userinnen und Usern selbst ins Netz gestellt. Zudem bietet www.ahoj.info die Möglichkeit und die notwendigen Ressourcen für Jugendliche und Jugendgruppen, sich zu einzelnen Themen über diese Plattform auszutauschen (Community-building). Das deutsch-tschechische Jugendforum und die von Tandem ausgebildeten Sprachanimatourinnen und Sprachanimateure sowie die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler nutzen bereits diese Option einer gemeinsamen Kommunikationsplattform und die zur Verfügung stehenden Kommunikationsdienste. Dieses Angebot steht auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Begegnungs- und Austauschmaßnahmen offen, die auf diese Weise beispielsweise den Aufenthalt als Online-Tagebuch begleiten können.

### Online-Redakteurin und -Redakteur

Das auf www.ahoj.info benutzte Redaktionssystem ermöglicht auch ohne Erfahrungen im Webdesign oder Programmieren die Erstellung von Homepages. Sollte das zweisprachige Online-Handbuch einmal nicht weiterhelfen können, stehen die bei Tandem eingesetzten Freiwilligen mit Rat und Tat zur Seite. Jugendliche, die gerne etwas mehr machen wollen, konnten sich von Tandem 2004 auf zwei Seminarren zu Online-Redakteurinnen und -Redakteuren schulen lassen. (s.a. Kapitel 4.)

### Neustrukturierung und Redesign

Aufgrund der ständig wachsenden Seitenzahl war in 2004 eine komplette Neustrukturierung der Website vonnöten, um das Informationsangebot benutz-erfreundlicher präsentieren zu können. Redesign und Anpassung der Gesamtstruktur sowie das Providing werden seit Juli 2004 von der tschechischen Firma b-media übernommen. Das neue Design ist ein Versuch, sich den schnell wandelnden ästhetischen Standards in der Netzwelt anzupassen. Dieser Wandel ist insbesondere bei Angeboten, die sich an ein junges Publikum wenden, hochfrequent. Als nachhaltiger wird sich zeigen, dass durch b-media auch das Redaktionssystem benutz-

erfreundlicher gestaltet worden ist.

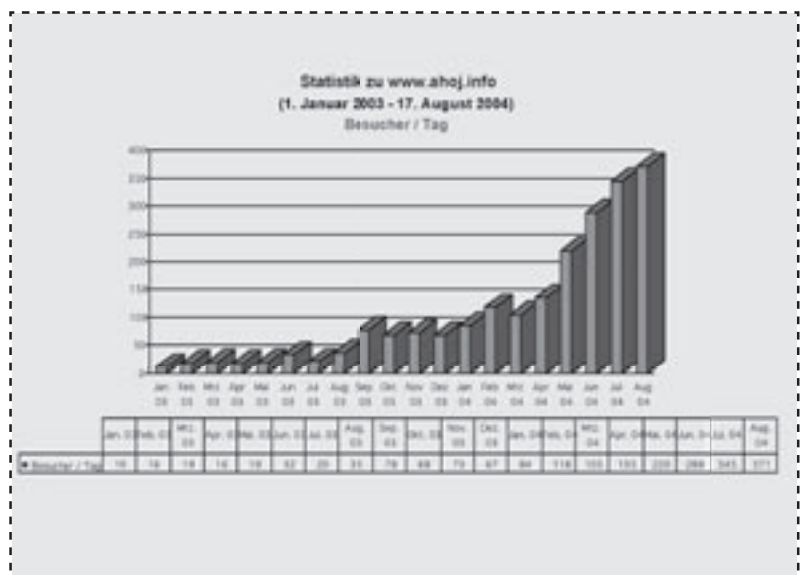
### Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring

Das Hauptaugenmerk lag in 2004 darauf, den Bekanntheitsgrad des Internetportals www.ahoj.info weiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck gibt es u.a. einen Flyer, der kurz den Inhalt und die Möglichkeiten der Seite beschreibt. Dieses zweisprachige Infoblatt im DIN A 5-Format wird auf deutsch-tschechischen Veranstaltungen und Jugendmessen verteilt, sowie per Post bzw. Mail an Institutionen in beiden Ländern verschickt. Einen guten Werbeeffect zeigte auch die Kooperation mit IJAB (u.a. durch eine gemeinsame Aktion auf dem Jugendhilfetag im Juni 2004).

Zudem wurde die Website verstärkt durch „Crosslinks“ mit bestehenden Jugendinformationsangeboten vernetzt. Steigende Zugriffszahlen erhöhen auch die Chancen, weitere Sponsoren und Bereichspartner für das Projekt zu gewinnen. Bisher konnte das DJH als Partner für den Bereich Jugendunterkünfte eingebunden werden. Diese Bereichspartnerschaft wird auch in 2005 erfolgreich fortgesetzt werden.

### Statistik

Abb. „Besucherzahlen auf www.ahoj.info (Tagesdurchschnitt)“



## Beratungstätigkeit

Die Beratungstätigkeit nimmt unter den Aktivitäten des Koordinierungszentrums eine zentrale Rolle ein. Neben den zahlreichen telefonischen Einzelberatungen, werden zunehmend auch komplexe Projektberatungen in Anspruch genommen. Regelmäßig wenden sich Träger an Tandem, die im Rahmen von langfristigen Projektvorhaben Rat und Hilfe suchen, was inhaltliche Konzeption, aber auch Finanzierung und Antragstellung betrifft. Nur zum Teil handelt es sich dabei um Vorhaben, die aus dem KJP gefördert werden, insbesondere bei Anträgen an den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds im Jugendbereich wird Tandem gerne konsultiert oder um eine positive Stellungnahme gebeten.

Im Verlauf der vergangenen Jahre wurde bei Tandem Kompetenz in Sachen Projektberatung aufgebaut. Dies trifft sowohl für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Kolleginnen in der Sachbearbeitung zu.

### ● 3.1 Fortführung des Vermittlungsangebots „Kontaktlotsinnen“

Seit 2001 bieten im Koordinierungszentrum in Regensburg zwei externe Beratungskräfte als so genannte Kontaktlotsinnen ihre Vermittlungstätigkeit an. Die beiden Honorarkräfte recherchieren auf gezielte Anfrage für Träger der Jugendarbeit und Privatpersonen Projektpartner in beiden Ländern und stehen ihnen beim ersten Kontakt hilfreich zur Seite. Bisher konnten zahlreiche konkrete Kontakte vermittelt werden, deren Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung laufend abgefragt und dokumentiert wird. Die Vermittlungs- und Beratungsarbeit der Kontaktlotsinnen trägt in sehr positiver Weise zur Außenwahrnehmung von Tandem in Sachen Dienstleistung bei. Das Beratungsangebot wird in 2005 fortgeführt und dem Bedarf entsprechend erweitert.

Die Arbeit der Kontaktlotsinnen beschränkt sich jedoch nicht auf eine reine Vermittlungstätigkeit. Von ihnen erhält man Hintergrundinfos, sie verweisen auf die entsprechenden Seiten auf unseren Websites bzw. die zuständigen Kolleginnen und Kollegen. Zudem können sie beispielsweise Sprachmittlerinnen und Sprachmittler sowie Sprachanimatourinnen und Sprachanimateure für geplante

Begegnungsmaßnahmen empfehlen und bei ersten Anlaufschwierigkeiten hilfreich zur Seite stehen.

### ● 3.2 Online-Kontaktbörse

Grundlage für die Vermittlung von Partnerinstitutionen aus Tschechien und Deutschland ist die seit 2000 bestehende datenbankbasierte Online-Kontaktbörse, die auf den Websites der beiden Tandem-Büros zur Verfügung steht. Die Kontaktlotsinnen (s.a. Kapitel 3.1.) Katarina Znamenáčková und Hana Bejlková redigieren und übersetzen die laufend in der Online-Kontaktbörse eingehenden Anfragen und schalten sie anschließend frei.

In der Tandem-Online-Kontaktbörse 2004 neu eingetragene Anfragen nach Vermittlung von Partnerinstitutionen (Alle Zahlen: Stand 22. Dezember 2004):

Anfragen aus Deutschland und Tschechien allgemein:

Deutsche Anfragen gesamt	38
Tschechische Anfragen gesamt	49
Anfragen gesamt	87

Anfragen aus dem außerschulischen Bereich:

Deutsche Vereine	13
Tschechische Vereine	2
Dt. Einzelanfragen	1
Tsch. Einzelanfragen	7
Andere dt. Institutionen	19
Andere tsch. Institutionen	4
Anfragen außerschulisch gesamt (deutsch)	33
Anfragen außerschulisch gesamt (tschechisch)	13
Anfragen außerschulisch gesamt	46

Anfragen von Schulen:

Deutsche Anfragen	5
Tschechische Anfragen	36
Anfragen schulisch gesamt	41

Seit Beginn der Tätigkeit der Koordinierungszentren im Jahre 1997 ist ein deutliches Ungleichgewicht bei der Verteilung der eingehenden Anfragen zu erkennen. So kommen immer noch ca. 75% aller Anfragen im schulischen Bereich aus Tschechien.

In 2005 wird verstärkt Augenmerk darauf gelegt werden müssen, Schulen in Deutschland für Partnerschaften mit tschechischen Schulen zu gewinnen. Die Kontaktlotsinnen werden im Rahmen ihrer Vermittlungs- und Beratungstätigkeit deutsche Institutionen aus dem außerschulischen Bereich auf Kooperationsmöglichkeiten mit tschechischen Schulen hinweisen.

### ● 3.3 Beratung Jugendlicher über ahoj.info

Seit 2002 (Pilsen) bzw. 2003 (Regensburg) können junge Menschen aus dem Nachbarland bei den Koordinierungszentren ihren Freiwilligendienst in Form eines EVS (Pilsen) oder FSJ (Regensburg) ableisten.

Seit Jahren wenden sich Jugendliche aus beiden Ländern direkt mit Fragen zu allen möglichen jugendrelevanten Themen an die Tandem-Büros. Die Freiwilligen bieten Beratung und Information v.a. hinsichtlich Fragen zur Jugendmobilität. Informationen zu den gängigen Mobilitätsprogrammen werden von der Freiwilligen im Pilsner Büro gezielt gesammelt, ausgewertet und im Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) für interessierte Nutzerinnen und Nutzer aufbereitet.

Die meistangefragten Themenbereiche stehen im Zusammenhang mit Jugendmobilität, Freiwilligendiensten, Praktika, Jobs und Arbeit für Studenten im Nachbarland. Ebenfalls von Interesse sind:

- Suche nach Austauschpartnern oder Gastfamilien
- Informationen zu deutsch-tschechischen Kinderfreizeiten und Jugendbegegnungen
- Neuerungen nach dem Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union (z.B. Studium, Visa, Arbeitserlaubnisse)
- zahlreiche Einzelanfragen zu den verschiedensten Themen

Antworten auf und Rechercheergebnisse zu immer wiederkehrenden Fragen stellen wir online und damit für alle Interessierten zugänglich zur Verfügung.

Die beiden Freiwilligen Lenka Hofmanová in Regensburg und Birgit Müller in Pilsen haben viel Arbeit und Zeit darauf verwendet, die inzwischen unüberschaubare Zahl von Einzeleinträgen und Beiträgen zu strukturieren und thematisch zusammenzufassen.

Ohne diese Anstrengung ist das Portal für den Nutzer kaum zu überblicken.

Im Zusammenhang dieser Arbeit hat sich noch einmal deutlich gezeigt, dass für die Funktionsfähigkeit von [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) als Jugendinformationsportal ein redaktionell intensiv betreuter Bereich essentiell ist. Nur so sind wir in der Lage den Jugendlichen die gewünschten Informationen in der notwendigen Ausführlichkeit und Zuverlässigkeit zur Verfügung zu stellen.

### ● 3.4 Beratungstage für deutsche und tschechische Kooperationspartner

Tandem hat mit diesem Angebot neue Wege in der Beratung beschritten. Hintergrund für die Initiierung ist die seit langem von uns beobachtete Tatsache, dass Projektpartner aus beiden Ländern sich häufig schwer damit tun, eine Metaebene für die Kommunikation über die eigene Arbeit zu finden. Häufig sind auch mangelnde Vorabsprachen oder unterschiedliche Voraussetzungen (reale oder unterstellte) der Grund dafür, dass Partnerschaften auseinander gehen und nicht fortgeführt werden. Hier gilt es, bereits präventiv über entsprechende Beratungsangebote unterstützend zu wirken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tandem-Büros haben durch langjährige Erfahrung im deutsch-tschechischen Jugendaustausch ein fundiertes und kompetentes Wissen um die Probleme bei bilateralen Begegnungen und Projekten erworben und sind in der Lage eine maßgeschneiderte Beratung bei evtl. auftretenden Unstimmigkeiten in der bilateralen Projektzusammenarbeit durchzuführen.

Die Beratungstage bei Tandem ermöglichen es Kooperationspartnern aus beiden Ländern, eine gemeinsame Fachberatung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Tandem-Team für einen ganzen Tag anzufordern. Die Beratung findet ‚am dritten Ort‘ bei Tandem statt, die entstehenden Kosten für Anreise und Unterkunft in Regensburg werden durch Tandem bezuschusst. Wahlweise und optional haben die Kooperationspartner die Möglichkeit, sich zu den Themen ‚Finanzierung‘, ‚Inhalte und Projektplanung‘ oder ‚Verbesserung der Zusammenarbeit‘ beraten zu lassen.

## Veranstaltungen

Wie in den Vorjahren hat Tandem auch im Jahr 2003 mit seinem Seminar- und Veranstaltungsprogramm eine Mischung bewährter Formen umgesetzt. Zudem ist es unser Anliegen unser Veranstaltungsangebot gleichermaßen auf unsere drei Hauptarbeitsfelder außerschulische Jugendarbeit, Schule und berufliche Bildung zu verteilen.

Auch in 2004 konnten wir zahlreiche Kooperationen eingehen, u.a. mit dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz der Länder (PAD), verschiedenen freien Trägern aus Tschechien oder der Brücke-Most-Stiftung Dresden und IDOR, dem Informationszentrum für den grenznahen Raum und anderen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Kooperationen nicht nur helfen, Mittel zu sparen, sondern dass mit dieser Form der Zusammenarbeit immer auch ein Zuwachs an Kompetenz erreicht wird, der letztlich den Zielgruppen zu Gute kommt. In einem vernetzten überschaubaren Arbeitsfeld wie dem Deutsch-Tschechischen ist es umso wichtiger, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und zu koordinieren.

Auch die mehrteilige Fortbildungsreihe zu ‚Leitungskompetenzen‘, die in 2004 fortgesetzt wurde, konnte mit erfahrenen Partnern aus Tschechien und Deutschland umgesetzt werden, die für Konzeption und Durchführung verantwortlich zeichnen (s.u.). Schließlich verdanken wir es der engen Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, dass Online-Redakteure für das deutsch-tschechische Jugendinformationsportal ausgebildet werden konnten.

Die Auslastung der Veranstaltungen war auch in 2004 zufrieden stellend. Von tschechischer Seite überstieg die Nachfrage nach bestimmten Veranstaltungen die zur Verfügung stehenden Plätze bisweilen um ein Vielfaches. Im Rahmen der internen Qualitätssicherung evaluieren wir unsere Veranstaltungen mit einem Fragebogen zur Teilnehmerzufriedenheit. Die Ergebnisse dieser Auswertung fließen nicht nur in unsere Sachberichte, sondern auch in die Planungen für zukünftige Veranstaltungen ein.

### Kurzberichte der Veranstaltungen in 2004 in chronologischer Reihenfolge

**Schulungsseminar für Online-Redakteurinnen und -Redakteure 12. – 14. 03. 2004, Waldmünchen (Bayern)**  
**Kooperation: Jugendbildungsstätte Waldmünchen, Tandem Pilsen**

Das deutsch-tschechische Internetportal für Jugendliche [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) (ausführlich beschrieben im Kapitel 2.3.2.; s.a. Kapitel 3.3.) verfügt über ein einfaches Redaktionssystem. Seine Funktionsweise wird in einem Online-Handbuch auf Deutsch und Tschechisch beschrieben. Registrierte Userinnen und User können so ohne Schulung selbstständig Seiten erstellen.

Um qualitativ und quantitativ hochwertiges Contentmanagement sicherzustellen, ist versucht worden, ein bestimmtes Kontingent von Online-Redakteurinnen und Online-Redakteuren zu schulen, die mittelfristig als Anlaufstelle für andere Benutzerinnen und Benutzer dienen sollten. Die Redakteurinnen und Redakteure langfristig bei der Stange zu halten, stellt sich derzeit als eine der größten Herausforderungen für das Projekt dar.

Im Rahmen dieser als Workshop angelegten Veranstaltung wurden Jugendliche aus Deutschland und Tschechien inhaltlich und technisch mit [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) vertraut gemacht. Eine eigene Onlineredakteursmailingliste sollte dazu beitragen, eine hohe Identifizierung mit der Site zu erreichen, um so die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch langfristig zur Multiplikation zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellten mithilfe des Leitungsteams eigene Seiten und konnten sich an dieses sowohl bei technischen als auch inhaltlichen Fragen wenden. Ausbildungsinhalte waren u.a. Texterstellung, Webdesign, Recherche, Bildbearbeitung, Einführung in die Arbeit mit Flash (Einbindung von Bild- und Sounddateien)

Bei Verständigungsproblemen standen während des gesamten Seminars Sprachmittlerinnen zur Verfügung. Im Plenum wurde auch simultan gedolmetscht.

## Veranstaltungen

Im Büro von Tandem Pilsen wurde im April 2004 ein dreitägiger Aufbaukurs für Absolventinnen und Absolventen der ersten Schulung angeboten. Alleinverantwortlich für Planung und Durchführung des Aufbaukurses waren Iris Riedel (EVS Tandem Pilsen), Hana Bejlková (FSJ Tandem Regensburg) sowie Jürgen Schöberlein (Jugendbildungsstätte Waldmünchen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

### Präsentation CD-Rom TrioLinguale

**23. 03. 2004, Tschechisches Zentrum, Berlin**  
**Kooperation: Tschechisches Zentrum „Czechpoint“, Berlin und Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)**

Im Rahmen der ca. dreistündigen Veranstaltung wurde die CD-Rom „TrioLinguale – Arbeitsmaterialien zur Sprachanimation für deutsch-tschechische und deutsch-polnische Begegnungen“ (s.a. Kap. 2.2.2.) gemeinsam von Malgorzata Kopka (DPJW Warschau) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) in Theorie und Praxis vorgestellt.

Die Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum ermöglichte nicht nur eine sehr kostengünstige Durchführung des gesamten Infotages. Zudem wurden von allen beteiligten Institutionen interessierte Lehrkräfte, Multiplikatoren, Vertreterinnen und Vertreter von Botschaften, Stiftungen und Medien gezielt angeschrieben, was sich in einer hohen Teilnehmerzahl niederschlug.

### Deutsch-polnisch-tschechische Partnerbörse im grenznahen Raum

**22. – 25. 04. 2004 Soziokulturelles Zentrum Turmvilla Bad Muskau, Dreiländereck D-CZ-PL**

In Kooperation mit dem Jugendprojekt im Muskauer Park, DPJW, JUGEND für Europa (Nationalagenturen in Polen, Tschechien und Deutschland) und Tandem Pilsen.

Die Partnerbörse bot für alle etwas: Neue Interessenten am internationalen Jugendaustausch fanden entsprechende Partnerorganisationen, andere frischten bestehende Kontakte für neue Projekte auf oder probierten bi- statt trilaterale Projektideen aus und umgekehrt. Begleitet wurde dies mit Weiterbildungsangeboten zu den Themen „Organisation und Finanzierung“, „Vorbereitung im Team, mit

der Gruppe, von Team und Gruppe“ sowie „Partizipation der Teilnehmer an der Begegnung“ und „Projektideen, Thema einer Begegnung, Methoden in der Begegnung, Sprache“. Zudem erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen und Beratung von den verschiedenen Förderern des bi- und multilateralen Jugendaustausches vor Ort. Bereits am ersten Tag zeigte der „Markt der Institutionen und Projekte“, wie bunt und engagiert die Jugendarbeit der Region ist. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen zukünftiger grenzüberschreitender Projekte: Nach Interessensgruppen fanden potenzielle Projektpartner zusammen und nutzten den ganzen Tag, um intensiv ihre Ideen und Möglichkeiten für einen Jugendaustausch auf einen – hoffentlich – guten Weg zu bringen. Teilgenommen haben insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 19 aus Deutschland und 7 aus Tschechien.

Verantwortlich für Tandem Regensburg war Yvonne Jung.

### Partnerbörse schulisch mit Erlebnispädagogik

**23. – 26. 04. 2004 Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg (Nordbayern)**

**Kooperation: Pädagogischer Austauschdienst (PAD), Tandem Pilsen**

Eingeladen zu diesem Seminar waren insgesamt 24 Lehrkräfte aus Tschechien und Deutschland mit Interesse an einer Schulpartnerschaft. Schulen, die in der Online-Kontaktbörse bei Tandem gemeldet waren, wurden bei der Anmeldung bevorzugt.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine klassische Partnerbörse, wie sie von Tandem bereits mit Erfolg im außerschulischen Bereich angeboten wurde. Die Kombination mit erlebnispädagogischen Elementen erleichtert das kennen lernen und kann auch als Anregung für Projekte mit der zukünftigen Partnerschule dienen.

Zum Informations- und Erfahrungsaustausch werden auch jeweils Vertreterinnen und Vertreter bereits bestehender deutsch-tschechischer Schulpartnerschaften eingeladen („best practice“).

Das Interesse der Teilnehmenden wurde bereits bei der Anmeldung abgefragt, so dass der Programmablauf in enger Abstimmung mit den angegebenen

## Veranstaltungen

Interessen abgestimmt werden konnte. Im Laufe des Seminars wurden mehrere Elemente als methodisch-didaktischer Input v.a. in Workshop-Form angeboten: Erlebnispädagogik, Sprachanimation sowie Fundraising und Fördermöglichkeiten allgemein. Besonders die eintägige Einheit zur Erlebnispädagogik durch Referentinnen und Referenten von Tandem und der Burg Hohenberg wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern begeistert aufgenommen und gab ihnen viele Anregungen für die geplanten Schülerbegegnungen.

Als sehr hilfreich wurde von den Seminarbesucherinnen und -besuchern auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Kolleginnen und Kollegen angesehen, der jedoch aufgrund des dicht gedrängten Programms zumeist in der knapp bemessenen Freizeit durchgeführt wurde, obwohl die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungspunkten freiwillig war. Dies spricht wiederum für die Qualität des Seminars.

Bei Verständigungsproblemen standen während des gesamten Seminars Sprachmittlerinnen zur Verfügung. Im Plenum wurde auch simultan gedolmetscht.

Zuständig für die Veranstaltung waren Susanne Weinbach (Pädagogischer Austauschdienst), Andreas Kunz (Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg), Eva Tomková (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

**Seminar „Schulpartnerschaften“  
(für von Deutschland geförderte Schulen)  
06. – 09. 05. 2004, Telč (Südböhmen)  
Kooperation: Bundesverwaltungsamt (Zentralstelle für Auslandsschulwesen), Tandem Pilsen  
Zielgruppen: 30 Lehrkräfte aus Tschechien und Deutschland**

Ein geladen waren Vertreterinnen und Vertreter der 16 tschechischen Gymnasien (sowie deren deutsche Partnerschulen), die berechtigt sind ein Deutsches Sprach-Diplom (DSD) auszustellen.

Bei der Veranstaltung ging es schwerpunktmäßig darum, eine Bestandsaufnahme bisheriger Aktivitäten vorzunehmen, in Partnergruppen ein Modell für einen projektorientierten „Idealbesuch“ zu entwerfen sowie Fördermöglichkeiten zu eruieren. Weitere Elemente, die den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern auf dem Seminar vermittelt wurden, waren interkulturelle Kommunikation, Sprachanimation und Erlebnispädagogik.

Zuständig für die Veranstaltung waren Eva Tomková (Tandem Pilsen), Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) und Dirk du Pin (Bundesverwaltungsamt - Zentralstelle für Auslandsschulwesen).

### **Online-Projekte für deutsch-tschechische Schulpartnerschaften**

**10. – 12. 06. 2004, Leipzig**

**Kooperation: Schulen ans Netz (SAN), Tandem Pilsen**

Die Veranstaltung zeigte 15 Lehrkräften aus Tschechien und Deutschland, in welcher Weise Schulpartnerschaften via Internet begleitet bzw. vor- und nachbereitet werden können. Bei einer Neuauflage dieser Seminarform sollten die EDV-Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer detaillierter abgefragt werden, um ein gemeinsames Niveau zu gewährleisten. Dies garantiert einen flüssigeren Seminarablauf.

Das von Tandem unterstützte deutsch-tschechische Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) dient als Anlaufstation für Jugendliche aus beiden Ländern, die hier ihre Kontakte aufbauen bzw. aufrechterhalten und sich durch (mittels Redaktionssystem) selbst erstellte Homepages in beiden Sprachen präsentieren können.

SAN [www.lo-net.de](http://www.lo-net.de) steht für „Lehrer-Online Netzwerk“ und ist Treffpunkt und Arbeitsumgebung zugleich. Das Angebot unterstützt neue Formen des Lehrens und selbstständigen Lernens mit neuen Medien und stellt die dazu notwendigen Instrumente zur Verfügung.

Die von Tandem und SAN betreuten Websites erreichen verschiedene Zielgruppen (Jugendliche und Lehrkräfte) und ergänzen sich dadurch.

Bei Verständigungsproblemen standen während des gesamten Seminars Sprachmittlerinnen zur Verfügung. Im Plenum wurde auch simultan gedolmetscht.

Zuständig für die Veranstaltung waren Kerstin Ciba, Björn Scholz, Birgit Thomann (alle: Schulen ans Netz e.V.), Eva Tomková (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

## Veranstaltungen

**Zentralstellenkonferenz 2004**  
**Konferenz für Vertreterinnen und Vertreter**  
**von Zentralstellen der Länder und Verbände**  
**im Rahmen des KJP**  
**14. – 16. 06. 2004, Bildungsstätte des Landessport-**  
**bundes Hessen, Frankfurt / M.**

Im Zweijahresrhythmus veranstaltet Tandem die so genannte Zentralstellenkonferenz. Auf dieser Veranstaltung haben Vertreterinnen und Vertreter der Jugendverbände und der Bundesländer, die im Rahmen des KJP-Verfahrens als Zentralstellen anerkannt sind, die Möglichkeit, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Tandem, aber auch untereinander ins Gespräch zu kommen. Bei der Veranstaltung in Frankfurt/M. standen die Ergebnisse und Konsequenzen aus den Prüfungen des Bundesrechnungshofs bei Tandem sowie allgemeine Fragen und Entwicklungen bezgl. Beantragung und Abrechnung der Mittel des Kinder- und Jugendplans (KJP) im Mittelpunkt des Programms und des Interesses.

Wie in den Jahren zuvor war auch in 2004 eine tschechische Delegation vor Ort anwesend. Erfreulicherweise war auch das BMFSFJ durch eine Vertreterin auf der Veranstaltung präsent. Diese und der Leiter des Koordinierungszentrums Pilsen informierten über aktuelle Entwicklungen und Förderschwerpunkte auf deutscher und tschechischer Seite. Zu Beginn resümierten die Leiter der Koordinierungszentren in Regensburg und Pilsen über die Entwicklungen von Tandem in den vergangenen sieben Jahren und zeigten die Herausforderungen und Schwerpunktsetzungen für die nächsten Jahre auf.

Wie in den Veranstaltungen zuvor standen zudem verschiedene fachliche Inputs zu unterschiedlichen Themen auf dem Programm der Veranstaltung. Konkret handelte es sich um das Thema Entwicklung der grenznahen Zusammenarbeit im deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Das Thema wurde von den beiden pädagogischen Mitarbeitern für den außerschulischen Bereich aus Regensburg und Pilsen, Yvonne Svoboda und Jiří Olišar, präsentiert. In diesem Rahmen wurde auch eine Referentin der Agentur für das EU-Programm Jugend zum Thema Cross-border-cooperation (CBC) eingebunden.

Der letzte Tag stand schließlich im Zeichen einer

Diskussion zur Positionierung und strategischen Weiterentwicklung der KJP-Förderung. Tandem hatte zu diesem Zweck Vertreterinnen und Vertreter von insgesamt vier erfahrenen Letztempfängern zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, die aus ihrer Sicht ihre Erfahrungen mit dem KJP schilderten.

Für die Vertreter der deutschen Zentralstellen, so wurde in der Auswertung deutlich, wird besonders die Möglichkeit geschätzt, während der Veranstaltung auch über die Situation auf tschechischer Seite Informationen zu erhalten, da sie in der Regel nur die Situation der deutschen Träger kennen, nicht aber der jeweiligen tschechischen Partnerorganisationen. Damit wird ein entscheidendes Informationsdefizit kompetent und aus erster Hand ausgeglichen. Als wertvoll wurde auch die Vorstellung der tschechischen Bezirke als neu geschaffene Verwaltungseinheiten mit Kompetenz im Bereich der Jugendarbeit und des Jugendaustauschs erachtet. Auf weniger Interesse stieß das Thema ‚grenznaher Austausch‘, offenbar war der Themenschwerpunkt nur für einen kleinen Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer relevant.

Für die Mitglieder der tschechischen Delegation wurde ebenfalls die Möglichkeit positiv hervorgehoben, persönliche Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland herzustellen und damit Informationen aus erster Hand zu gewinnen. Sehr gut angenommen wurde auch das Exkursionsprogramm mit dem Besuch einer Einrichtung der freien Jugendarbeit in Frankfurt / M.

**„Alltag... Oder willst du mehr?“**

**Projektplanung für deutsch-tschechische Teams.**  
**Ein Workshop für junge Leute aus Deutschland und Tschechien, die zusammen ein Projekt oder eine Jugendbegegnung realisieren möchten und wissen wollen, wie man's anfängt.**

**11. – 14. 11. 2004 Dečín, CZ**

In Kooperation mit den Vereinen Sojka – Verein junger Leute, Knoflík – Verein für außerschulische Jugendbildung und Slunce – Verein zur Unterstützung der internationalen Freundschaft und Tandem Pilsen. Ziel des Seminars war es, neue junge Leute für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit zu finden und

Wege

## Veranstaltungen

zu motivieren. Dies ist uns mit den 20 (8 aus Deutschland, 12 aus Tschechien) sehr interessierten und engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut gelungen. Die Altersstruktur lag zwischen 17 und 29 Jahren. Dieser Workshop hat in überarbeiteter Form mit denselben Kooperationspartnern 2004 zum zweiten Mal stattgefunden.

Theorie und Praxis wechselten sich ab. Zum einen wurden von erfahrenen Praktikern bereits bestehende grenzüberschreitende Jugendprojekte vorgestellt und eine Einführung konkret in die deutsch-tschechische Projektplanung in der Jugendarbeit gegeben. Zum anderen entwickelten die Seminarbesucherinnen und -besucher in gemischten Kleingruppen innerhalb von zwei Tagen ein – zunächst – fiktives Projekt zu einem selbst gewählten Thema. Hierbei wurde sozusagen im Zeitraffer eine reelle Projektplanung durchgespielt: Von der Partnersuche, erstem Brainstorming, Frustration über unterschiedliche Ansätze und Arbeitsweisen im interkulturellen Team, bis hin zu einer realistischen Einschätzung der eigenen Ressourcen, der Präsentation des Konzepts und individueller Feedback-Runde mit der ganzen Gruppe. Warming-up-Übungen und Sprachanimation wurden als Verfahren in der Gruppenarbeit bei deutsch-tschechischen Begegnungsmaßnahmen vorgestellt.

Die Seminarleitung lag bei Jiří Olišar (Tandem Pilsen) und Yvonne Jung (Tandem Regensburg).

### **„Die Zusammenarbeit verbessern“ – interkulturelle Kompetenz für deutsch-tschechische Projektpartner 25. – 27. 11. 2004, Tagungshaus Silberbach der EJF, Selb / Oberfranken**

Bereits im Jahr 2003 wurde dieses Seminarkonzept entwickelt und erprobt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde es 2004 in ähnlicher Form wiederholt. Der Hintergrund sind unterschiedliche Strukturen in beiden Ländern, Ungleichheiten in Ausstattung und Förderung sowie interkulturelle Missverständnisse, die eine deutsch-tschechische Projektpartnerschaft immer wieder zu einer Herausforderung werden lassen. Eingeladen zu diesem Seminar waren daher deutsche und tschechische Kooperationspartner gemeinsam, die ihre Zusammenarbeit durch eine effektivere Kommunikation verbessern wollten. Ziel von Tandem war es dabei, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür zu qualifizieren, eine Ebene

der Metakommunikation miteinander zu finden, um in Zukunft Probleme und Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit selbst besser erkennen und ausräumen zu lernen.

Die Resonanz auf das Angebot war wiederum groß, wenngleich leider nur in vier Fällen beide Projektpartner gemeinsam am Seminar teilnehmen konnten. Insofern musste das Konzept leicht modifiziert werden, um auch Einzelteilnehmerinnen und -teilnehmern Lernerfahrungen im Bereich der interkulturellen Kompetenz zu ermöglichen. Die Teilnehmenden, die an den drei Tagen in Silberbach dabei waren, kamen aus den Bereichen Schule, Jugendarbeit und berufliche Bildung.

Das Programm stand ganz im Zeichen der interkulturellen Kompetenz, die Vermittlung kombinierte ‚klassische‘ Vermittlungsformen und Inputs mit erlebnispädagogischen Elementen. Inhaltlich setzten sich die Teilnehmenden mit folgendem Themenspektrum auseinander: unser Bild einer Projektpartnerschaft, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Kommunikation und Interaktion, Teamsynergien und der Frage, was die deutsch-tschechischen Projektteams im Kern verbindet. Aus der Sicht von Tandem war ermutigend zu sehen, dass unser Konzept, nicht übereinander, sondern miteinander zu reden sich auch in diesem Rahmen bewährt hat und dass der deutsch-tschechische Diskurs nicht notwendigerweise nur über Unterschiede, sondern mindestens im gleichen Maße auch über Verbindendes zu führen ist.

Das Seminar wurde geleitet von Carsten Lenk. Als Ko-Trainer von tschechischer Seite war Milan Trojan mit dabei, bis Februar 2003 Mitarbeiter von Tandem Pilsen, der sich mittlerweile als freiberuflicher Trainer und Dolmetscher schwerpunktmäßig den Themen interkulturelle Zusammenarbeit und Methoden der Erlebnispädagogik widmet.



## Gremienarbeit

Die Arbeit in verschiedenen Gremien, die der Koordination und Abstimmung des internationalen Jugendaustauschs dienen, ist von großer Bedeutung für Tandem. Im Austausch mit anderen Einrichtungen, Praktikern und Theoretikern der internationalen Jugendarbeit erhalten wir wichtige Anregungen und Orientierungspunkte für unsere eigene Arbeit. An dieser Stelle soll die gute und positive Zusammenarbeit mit den Jugendwerken, insbesondere dem Deutsch-polnischen Jugendwerk sowie dem IJAB und der Agentur für das EU-Programm Jugend betont werden. Jährliche Abstimmungstreffen garantieren hierbei den notwendigen Informationsfluss. Selbstverständlich beteiligt sich Tandem auch im Rahmen der ‚Image-Kampagne zur internationalen Jugendarbeit‘ als Mitglied im Kampagnenplenum.

Zudem gibt es zwei bilaterale Gremien, die für die Arbeit von Tandem in besonderem Maße wichtig sind:

### ● 5.1 Deutsch-tschechischer Jugendrat

In zeitlich engem Anschluss an die Sitzung des Lenkungsausschusses fand vom 1. bis 3. März 2004 in Dresden die Sitzung des deutsch-tschechischen Jugendrats statt. Der Jugendrat hatte das Bildungshaus der Brücke/Most Stiftung als Tagungsort gewählt, das über sehr gute Tagungs- und Unterbringungsräumlichkeiten verfügt.

Die Zusammensetzung des Rates sieht auf beiden Seiten je drei Vertreterinnen und Vertreter von freien Trägerorganisationen vor, außerdem sind dabei jeweils ein Vertreter der Jugendministerien, eine Vertreterin für den Schulbereich (auf deutscher Seite wahrgenommen durch den PAD) sowie je ein Vertreter für die Bundesländer auf deutscher und die Bezirke auf tschechischer Seite.

Die Vertreter der beiden Jugendministerien informierten über aktuelle Entwicklungen in der Jugendpolitik der jeweiligen Länder. Auf der Grundlage des Arbeitsberichts von Tandem für das Jahr 2003 nahmen die Ratsmitglieder eine Bewertung der Zusammenarbeit des vergangenen Jahres vor. Weiterhin legten Ludmila Stuhlíková und Carsten Lenk einen Arbeitsplan für das Jahr 2004 vor, der vom

Rat einstimmig begrüßt und verabschiedet wurde. Wie im Vorjahr nahm auch eine Vertreterin der deutschen Botschaft in Prag als Gast an der Sitzung teil. Außerdem berichtete ein Mitglied des deutsch-tschechischen Jugendforums von den Aktivitäten dieses Gremiums und diskutierte mit den Ratsmitgliedern über die Aufgabenabgrenzung im Hinblick auf die Wahrnehmung jugendpolitischer Interessen zwischen Jugendforum und Jugendverbänden. Anschließend befürwortete der Rat eine Verlängerung des Projektes, wobei die Vertreter der Ministerien auch die Bereitschaft zur weiteren finanziellen Unterstützung des Projekts signalisierten.

Weiterhin informierten die Ministerien sowie die Leiter von Tandem die anwesenden Mitglieder über die Fördersituation für den außerschulischen Jugendaustausch im Rückblick auf das Jahr 2003 und im Hinblick auf die Planungen in 2004.

Beide Seiten bekräftigten ihre Absicht, auch auf Ministerialebene und auf Ebene des Expertenaustauschs die gute Zusammenarbeit der Vorjahre fortzusetzen.

### ● 5.2 Koordinierungsrat für das deutsch-tschechische Gesprächsforum (KOR)

Auf Initiative des Auswärtigen Amtes wurde der Leiter des Koordinierungszentrums Regensburg, Dr. Carsten Lenk, im Januar 2003 zum zweiten Mal durch Bundesaußenminister Joschka Fischer in den Koordinierungsrat für das deutsch-tschechische Gesprächsforum berufen. Dieses Gremium aus jeweils 20 deutschen und tschechischen Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kirche sowie weiterer gesellschaftlicher Gruppen wurde 1997 nach Unterzeichnung der deutsch-tschechischen Deklaration eingerichtet. Ziel ist die Fortführung des offiziellen deutsch-tschechischen Dialogs in einem vielfältig zusammengesetzten Kreis, dem auch Vertreter von Vertriebenenverbänden auf deutscher, Minderheiten- und Opferverbänden auf tschechischer Seite angehören. Der KOR hat eine Reihe von Projekten angestoßen, die in der Regel auf die Initiative einzelner Ratsmitglieder zurückgehen. Dazu gehörten eine Arbeitsgruppe zur Situation von Minderheiten,

## Gremienarbeit

ein Forum für Vertreter der Kommunen, verbunden mit einem Partnerschaftspreis, ein Künstlertreffen und schließlich das deutsch-tschechische Jugendforum.

Mit dem Jugendforum wird das Postulat des Aide-mémoire vom 29.12.1997 eingelöst, „besonderen Wert [...] auf die Beteiligung aus den Reihen der jungen Generation“ zu legen. Mit Unterstützung von Petra Ernstberger (MdB), der Schirmherrin des Jugendforums auf deutscher Seite, haben die Projektinitiatoren von Beginn an dafür gekämpft, dass bei der Neunominierung der Ratsmitglieder die beiden Sprecher des Jugendforums zu ordentlichen Mitgliedern ernannt werden. Es darf als ein großer Erfolg für die Arbeit des Jugendforums gewertet werden, dass sich die Außenministerien beider Länder dieser Empfehlung im Januar 2003 angeschlossen haben. Im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit des Jugendforums im Rahmen des KOR stand auch weiterhin die Diskussion des Projekts ‚Mobilitätshindernisse‘, in dem die Forumsmitglieder bestehende Beschränkungen bei Studium, Praktikum oder Bewegungsaktivitäten zusammengestellt und den Mandatsträgern zur Information mit der Bitte um Unterstützung übergeben hatten. Auf Initiative von Tandem hatte IDOR, das Informations- und Dokumentationszentrum für den grenznahen Raum, die administrative Betreuung des Jugendforums (Mittelbeantragung, Auszahlung für Aktivitäten und Abrechnung) übernommen.

Das Jugendforum ging im Herbst 2003 in seine zweite Runde mit neuer Besetzung. Die Kooperation mit den Tandem Büros in Regensburg und Pilsen war auch in 2004 intensiv und für beide Seiten anregend. Mittlerweile haben sich in beiden Ländern Trägervereine für die weitere Existenz des Jugendforums gegründet, in denen sich ehemalige Mitglieder und weitere Unterstützer zusammengefunden haben, um den Jugendforumsgedanken auch nach ihrer Amtszeit extern weiter zu tragen. Sie zeichnen auch für die zukünftige Beantragung und Abrechnung von Mitteln verantwortlich. Damit ist ein erfolgreiches Projekt endgültig den Kinderschuhen entwachsen, indem es einmal mehr gezeigt hat, dass es in der Lage ist, auf eigenen Beinen zu stehen. Tandem begrüßt diese Entwicklung sehr, ist es doch ein erklärtes Ziel unserer Arbeit, Projekte anzustoßen, und ihnen die Basis für eine langfristige Verstetigung und Verselbständigung zu schaffen. Das deutsch-tschechische Jugendforum ist hierfür ein gelungenes Beispiel.

vernetzen



## Projektentwicklung und Projektbegleitung

In den vergangenen Jahren hat eine weitere Form von Aktivitäten der Koordinierungszentren mehr und mehr Raum in unserer Arbeit eingenommen, die man mit dem Sammelbegriff ‚Projektentwicklung und Projektbegleitung‘ beschreiben könnte. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um komplexe Vorhaben, die Tandem zum Teil in Eigenregie, meist aber mit einem oder mehreren Kooperationspartnern initiieren und umsetzen konnte. Tandem beteiligt sich personell aktiv an den Prozessen von Planung, Koordination und Controlling und tritt auch als Antragsteller mit auf. Im günstigen Fall gelingt es, die auf diese Weise von uns angeschobenen Projekte auch langfristig zu verstetigen, so beispielsweise mit dem deutsch-tschechischen Jugendforum und dem tschechischen Trainer-Netzwerk zum EU-Planspiel. Beide Projekte laufen mittlerweile ohne die Betreuung von Tandem in Eigeninitiative der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### ● 6.1 Ehemalige tschechische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter als Zeitzeugen in deutschen Schulen

Erst 55 Jahre nach der Befreiung ist eine riesige Opfergruppe des nationalsozialistischen Terrorregimes in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt: Insgesamt 13,5 Millionen ausländische Arbeitskräfte, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge arbeiteten 1939 – 1945 in Deutschland und den besetzten Gebieten für die deutsche Kriegswirtschaft – über 600.000 von ihnen waren Tschechen. Kaum eine andere Thematik macht die enge Verflechtung von lokaler Geschichte, nationalsozialistischem Unrecht und wirtschaftlichen Interessen deutlicher als dieses Themenfeld. Manche der ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter haben – sofern es ihnen möglich war – ihre ehemaligen Einsatzstellen wieder besucht, häufig auf Einladung von lokalgeschichtlich aktiven Gruppen oder Schulen, die dieses Thema aufgegriffen haben. Nur noch wenige Jahre besteht die Chance, Begegnungen zwischen ihnen und der heutigen Schülergeneration zu initiieren. Sorgfältig in den Unterricht eingebettete Zeitzeugenbesuche eröffnen einen nachhaltigeren Zugang zum Thema Nationalsozialismus als alle Bücher. Aber der organisatorische Aufwand ist von Lehrerinnen und Lehrern nur mit viel Engagement zu bewältigen.

Die Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Tandem haben bereits in 2002 einen gemeinsamen Projektantrag für die Förderung eines umfangreichen intergenerativen Zeitzeugen-Projektes im Rahmen des Fonds „Erinnerung und Zukunft“ der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ gestellt. Ende 2002 gab es seitens der Stiftung grünes Licht für das Vorhaben, zur Begleitung des Projektes ist bei der Brücke-Most-Stiftung eine Projektstelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (befristet auf zwei Jahre) besetzt worden. Im Rahmen des Projektes konnten bis Ende 2004 an die 150 Begegnungen zwischen tschechischen Zeitzeugen, Schülerinnen und Schülern aus Deutschland vermittelt und begleitet werden. Das selbst gesteckte Ziel wurde bei weitem übertroffen.

Die sich beteiligenden Schulen werden vom Verwaltungs- und Organisationsaufwand entlastet und können sich ganz auf die pädagogische und didaktische Arbeit konzentrieren. Zur Vorbereitung interessierter Lehrerinnen und Lehrer fand vom 15. bis 18. Juni 2004 im Brücke-Zentrum der Brücke/Most-Stiftung in Dresden wie im vorangegangenen Jahr eine Lehrerfortbildung mit dem Titel „Pädagogik des Erinnerns“ statt. Lehrerinnen und Lehrer aus dem ganzen Bundesgebiet und aus der Tschechischen Republik erarbeiteten mit Historikern und Gedenkstättenpädagogen die historischen Hintergründe und bereiteten sich in Workshops ganz praktisch auf die Zeitzeugenbegegnungen vor. Wie 2003 wurde das Seminar von Tandem mit begleitet und aus unserem Veranstaltungsetat kofinanziert.

Hauptzielgruppe für die Zeitzeugenbegegnung sind Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer an Haupt-, Real-, Mittel-, Gesamt- und beruflichen Schulen. Teilnehmen können aber auch außerschulische Jugendinitiativen und Jugendverbände. Jugendliche, die sich beteiligen, ihre Betreuer und Lehrer erhalten kostenfrei Materialien, die mit Unterstützung von Gedenkstättenpädagogen und Geschichtsdidaktikern aus beiden Ländern erarbeitet wurden. Die Vermittlung der Zeitzeugen an interessierte Gruppen geschieht in enger Zusammenarbeit mit der ‚Opferkartei‘ und dem Verband der ehemaligen Zwangsarbeiter in der Tschechischen Republik in Prag. Nicht immer ist es ganz einfach,

## Projektentwicklung und Projektbegleitung

unter Rücksichtnahme auf die gesundheitliche und geistige Befindlichkeit sowie das Alter der Zeitzeugen interessierten Schulen einen Dialogpartner zu vermitteln. Aber Werner Imhof, dem Projektmitarbeiter bei der Brücke-Most-Stiftung, ist mit diesem Projekt wirklich Außergewöhnliches gelungen. Die bereits erwähnte Zahl von bisher nahezu 150 Begegnungsprojekten spricht für sich.

Zur interaktiven Publikation und Diskussion des Projekts ist mittlerweile auch eine Website unter der Domain [www.zeitzeugen-dialog.de](http://www.zeitzeugen-dialog.de) sowie eine Mailing-Liste für die beteiligten Schulen eingerichtet worden. Die ursprünglich für Ende 2004 geplante Veröffentlichung einer CD-Rom musste aus technischen Gründen auf Mitte 2005 verschoben werden. Sie bietet didaktisch-methodische Hilfestellung für die Vorbereitung der Besuche, will aber auch allgemein zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregen. Beispielhaft wurden dafür verschiedene Biografien ehemaliger (fiktiver) Zwangsarbeiter medial interessant aufbereitet, so dass eine Auseinandersetzung mit den historischen Grundlagen zum eigenen Forschen und Entdecken von Zusammenhängen durch die jugendlichen Nutzer heraus gefordert wird.

### ● 6.2 „Ahoj, Czecs, Hallo, Servus und Zdravo - Infokampagne zur Erweiterung der EU für Jugendliche“

Gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und dem Zeitbild-Verlag sowie unter Einbindung von weiteren Kooperationspartnern aus Österreich und Slowenien startete Tandem in 2004 eine groß angelegte Informationskampagne, in der Jugendliche aus den betroffenen Ländern, die Gelegenheit haben, ihre ‚neuen Nachbarn‘ im Rahmen des des EU-Beitritts besser kennen zu lernen. Insgesamt werden rund 40.000 Schulen, davon ca. 27.000 in Deutschland mit entsprechenden Materialien für den Unterricht ausgestattet, weitere Informationen, u.a. zum Thema ‚die Sprache unserer Nachbarn‘ gibt es online in einem eigenen Portal. Die Infokampagne umfasst neben dem didaktischen Material mit jugendgemäß aufbereiteten Informationen zu (Jugend-) Kultur und Sprache der neuen EU-Mitglieder einen Wettbewerb, in dem Jugendliche ihre Vorstel-

lungen vom Sprachen lernen und von Kommunikation mit ihren Altersgenossen einbringen können.

Das Projekt ist auf zwei Jahre konzipiert und endet 2005 mit einem großen Abschlussevent. Die Infokampagne wird zu 50% über das EU-Programm LINGUA finanziert, der Rest der Finanzierung wird zum Teil von den beteiligten Partnern abgedeckt. Als Sponsoren konnten DaimlerChrysler und VIVA gewonnen werden, um die Gesamtfinanzierung zu sichern.

Ein Bestandteil des Internetauftrittes dieses Projektes auf [www.go-europe-go.net](http://www.go-europe-go.net) ist ein Online-Sprachkurs. Die professionelle Aufnahme und Einbindung der Audiodateien erfolgte basierend auf der von Tandem erstellten CD-Rom „TrioLinguale – Arbeitsmaterialien zur Sprachanimation für deutsch-tschechische und deutsch-polnische Begegnungen“. (s.a. Kapitel 2.2.2) Die Sounddateien werden auch auf „TrioLinguale“ veröffentlicht. Dadurch konnten in erheblichem Maße Synergieeffekte genutzt werden, die den Geld- und Personalaufwand sehr stark senken.

Zuständig für dieses Projekt sind Kateřina Lehečková (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

### ● 6.3 Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit

„Odmalička – Von klein auf“ lautete der Titel für ein Seminar, das vom 28.-30. Juni von den Tandem-Büros in Regensburg und Pilsen veranstaltet wurde. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Tschechien und Deutschland haben sich in der Evangelisch-Lutherischen Heimvolkshochschule im nordbayerischen Bad Alexandersbad zum Erfahrungsaustausch getroffen. Die Erzieherinnen aus Kindergärten und Kindertagesstätten wollten vor allem wissen, wie es die anderen machen. Einen Schwerpunkt dabei bildete der Austausch und Vergleich von deutschen und tschechischen Kinderliedern und Spielen im Workshop „Interkulturelle Kommunikation“. Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und praktische Übungen zur Sprachanimation für Kinder, Erzieherinnen und Erzieher rundeten das Programm ab.

## Projektentwicklung und Projektbegleitung

Auch für die Zukunft der überregionalen Zusammenarbeit von grenznahen deutschen und tschechischen Einrichtungen wurden zahlreiche Ideen zusammengetragen: Beratungseiten im Internet, eine gemeinsame Projektentwicklung, der Austausch von Lehr- und Spielmaterial, die Organisation von fachlich fundierten Fortbildungen für Erzieherinnen – es mangelt nicht an Ideen, wie es weitergehen könnte. Das offene Gespräch brachte auch die kritischen Punkte in der Arbeit zur Sprache: Einzelkämpferdasein der Erzieherinnen und Pädagoginnen, Mangel an Beratung und qualifizierten Fortbildungsmöglichkeiten sowie geeignetem Lehrmaterial im Kindergartenbereich. Schwierig sind auch die Finanzierung regelmäßiger Begegnungen und ein für Kinder bzw. für Erzieherinnen geeigneter Sprachunterricht. Zahlreiche Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten hier deutlich, dass mehr Information, aber auch konkrete Unterstützung durch eine übergeordnete Organisation als notwendig erachtet werden.

Das Seminar setzte die Idee des Tandem-Teams in die Praxis um, im grenznahen Raum nach Begegnungsaktivitäten für Kinder unter 12 Jahren zu suchen und Unterstützung anzubieten. Grundlage der Idee ist die wissenschaftlich abgesicherte Erkenntnis, dass Spracherwerb und Begegnung mit anderen Kulturen Kindern leicht fällt, wenn solche Aktivitäten nur frühzeitig genug gefördert werden. Tandem Regensburg beauftragte eine freie Mitarbeiterin, die im Rahmen der Studie „Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit“ an die 300 Adressen im Grenzgebiet von Tschechien, Bayern und Sachsen kontaktierte. Gefördert wurde die Bestandsaufnahme vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Mittelpunkt der zeitaufwändigen Recherche von Radka Bonacková standen die Fragen: Wo finden Austausch und Begegnungsaktivitäten statt? Und wie sehen diese aus?

Insgesamt konnten bis März 2004 fast 50 Projekte detailliert erfasst werden, deren Arbeit als Modell für Begegnungen unter 12 Jahren gesehen werden kann. Davon laufen neun Projekte für Kinder und Erzieherinnen im Kindergartenbereich. Entstanden sind sie auf besondere Initiative von Eltern, Erzieherinnen oder Trägereinrichtungen. So kommen zum Beispiel 13 tschechische Kinder aus der 6. Mateřská škola in Hrádek nad Nisou und 11 deutsche Kinder

aus der Integrationskindertagesstätte „Knirpshausen“ in Zittau regelmäßig zusammen. Ansätze zur Vernetzung finden sich – regional begrenzt – im Projekt „Gute Nachbarschaft im bayerisch-tschechischen Grenzraum“. Hier entstand auch ein deutsch-tschechischer „Leitfaden zum grenzüberschreitenden Austausch im Bereich der Kindergartenarbeit“.

Tandem hat die Anregungen und Ergebnisse der Studie und des Seminars aufgegriffen, um daraus einen Projektantrag zur Unterstützung grenznaher Begegnungen unter 6 Jahren zu formulieren.

Die Studie „Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit“ ist auf der Homepage von Tandem als Download verfügbar.

wege

## Bewirtschaftung der Sondermittel Tschechische Republik aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Zum siebenten Mal seit der Übertragung der Mittelvergabe durch das BMFSFJ an Tandem, hat das Koordinierungszentrum die für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch bereitgestellten Sondermittel vergeben. Leider wurde der Anmeldeschluss 15. 11. 2003 für die verkürzte Voranmeldung von Maßnahmen nicht von allen Zentralstellen fristgerecht eingehalten. Dennoch konnte Tandem in Absprache mit der zuständigen Referentin des BMFSFJ in den ersten Monaten des Haushaltjahres 2004 die Planungsmittelteilungen an die Zentralstellen der Verbände versenden. Damit war auch in 2004 Planungssicherheit für vor angemeldete Maßnahmen bereits am Jahresanfang gegeben.

In vielen Fällen konnte durch Tandem wiederum der von den Zentralstellen als Planungssumme angemeldete Betrag in Aussicht gestellt werden. Aufgrund der steigenden Anzahl von Maßnahmen mussten jedoch vor allem in den folgenden Fällen Einschränkungen vorgenommen werden:

- Maßnahmen mit über 40 deutschen und tschechischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden nur in Ausnahmen akzeptiert; meist wurden max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jeder Seite in die Förderung aufgenommen.
- Trägern, die seit mehreren Jahren nur In-Maßnahmen durchführen und damit das Prinzip der Gegenseitigkeit unterlaufen, wurden max. so viele In-Maßnahmen bewilligt, wie sie auch Begegnungen im Ausland durchführen.
- Maßnahmen mit gleichem oder ähnlichem Programm, die während der Sommermonate in direkter Abfolge mit verschiedenen Gruppen durchgeführt werden sollten, wurden in der Regel nur je einmal gefördert. Hier gilt der Grundsatz: Förderung der Trägervielfalt und Qualität statt ‚Massenprogramme‘.

Auf der anderen Seite wurde das Verfahren so offen gehalten, dass auch nicht angemeldete Maßnahmen in jedem Falle bis zur Abgabefrist der eigentlichen Anträge (31.3.) noch mit beantragt werden konnten. So konnten einigen Trägern Fördermittel für Maßnahmen über die Planungssumme hinaus bewilligt werden. Umgekehrt zeigte sich jedoch auch, dass nicht alle beantragten Maßnahmen den Richtlinien entsprochen hatten und damit aus der Förderung

heraus fielen. Die Möglichkeit, im Laufe des Jahres weitere Nachrücker mit zu berücksichtigen, spricht auch in Zukunft dafür, das Verfahren möglichst weit offen zu halten. Das kann jedoch nur geschehen, wenn die Zentralstellen konsequent und zeitnah die von ihnen nicht benötigten Mittel an Tandem zurückmelden.

In vielen Fällen konnten jedoch auch nach dem 31.3. eingehende Anträge nach Abstimmung mit den entsprechenden Zentralstellen in der Förderung berücksichtigt werden. Tandem führt zu diesem Zweck bereits seit einigen Jahren eine Nachrückerliste. So ist es möglich, einzelne Maßnahmen nach Abstimmung mit den Zentralstellen auch im laufenden Jahr noch zu bewilligen und auf diese Weise Restmittel und Rückläufe aus ausgefallenen Maßnahmen sinnvoll für die deutsch-tschechische Begegnung zu verwenden.

### ● 7.1 Statistische Übersicht über die zur Verfügung gestellten Mittel

Die statistischen Angaben befinden sich im Anhang.

Ein Blick auf die Statistik (S. 21/22) zeigt im Vergleich zum Vorjahr, dass sich die Bewilligungssumme für Jugendbegegnungen und Fachkräfteprogramme der Zentralstellen der Verbände und Länder einschließlich der Hospitationen und Fortbildungsstipendien insgesamt nicht verändert hat.

Ebenso ist in diesem Bereich die Gesamtanzahl der durchgeführten Begegnungen fast gleich geblieben.

Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Zentralstellen der Länder und Verbände im Einzelnen im Vergleich zum Vorjahr, werden Veränderungen sichtbar, die sich in Ihrer Wirkung rein zahlenmäßig betrachtet, insgesamt wieder aufheben.

Folgendes Bild ergibt sich im Einzelnen:

Im Bereich der Zentralstellen der Verbände haben sich bezogen auf die Anzahl der durchgeführten Fachkräfteprogramme kaum Veränderungen ergeben.

Erfreulicherweise ist dagegen die Anzahl der Jugendbegegnungen insbesondere der Outbegeg-

nungen minimal um 7 von 151 auf 157 Begegnungen angestiegen. Die Anzahl der in Deutschland durchgeführten Maßnahmen ist gleich geblieben.

Vor diesem Hintergrund erhöhte sich die Bewilligungssumme insgesamt um ca. 9% gegenüber dem Vorjahr von 497.618,80 Euro auf 543.290,13 Euro. (Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass im Jahr 2004 das 5. deutsch-tschechische Jugendtreffen „Mit Sport gegen Rassismus“ gefördert wurde.)

Bei den Länderzentralstellen ging die Anzahl der Begegnungen insgesamt um ca. 20% von 55 auf 44 Begegnungen zurück. Diese rückläufige Entwicklung wird größtenteils durch den Rückgang von Jugendbegegnungen in Deutschland und zu einem geringeren Teil durch den Rückgang von Fachkräfteprogrammen verursacht.

Die Entwicklung der Begegnungen und des Mittelbedarfes erscheint in den einzelnen Bundesländern sehr differenziert. Während in Berlin, NRW und Hessen auffallend rückläufige Tendenzen zu beobachten sind, kann man in Sachsen und Thüringen steigende Tendenzen beobachten. Der höchste Rückgang ist in Berlin zu verzeichnen. Hier sank beispielsweise der Mittelbedarf um ca. 80% gegenüber dem Vorjahr. Erfreulicherweise wurden im Bundesland Brandenburg im Gegensatz zum vergangenen Jahr wieder Jugendbegegnungen durchgeführt.

begegnungen

**Übersicht über die Sondermittel Tschechische Republik im Jahr 2004**

Stand nach der Bewilligungssumme (noch nicht abgerechnet)

	Zentralstellen der Verbände		Zentralstellen Länder und Goethe-Institut		Summe	
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Gesamtzahl der Maßnahmen	157	538.440,13 €	44	139.902,80 €	201	678.342,93 €
davon in-Maßnahmen	84	431.795,80 €	24	112.424,00 €	108	544.021,80 €
davon out-Maßnahmen	73	106.842,33 €	20	27.478,50 €	93	134.320,83 €
davon Jugendbegegnungen	143	504.581,80 €	44	139.902,80 €	187	644.484,60 €
davon Fachkräfteprogramme	14	33.858,33 €	0	0,00 €	14	33.858,33 €
Zahl der geförderten dt. Teilnehmer						
Zahl der geförderten tsch. Teilnehmer						
Gesamtzahl der geförderten Teilnehmer						
Gesamtzahl der Maßnahmen	157	538.440,13 €	44	139.902,80 €	201	678.342,93 €
Hospitationen			0	0,00 €	12	10.172,00 €
Fortbildungsstipendien			0	0,00 €	2	1.039,20 €
sonstige Projekte	1	4.850,00 €	0	0,00 €	1	4.850,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>158</b>	<b>543.290,13 €</b>	<b>44</b>	<b>139.902,80 €</b>	<b>216</b>	<b>694.404,13 €</b>

Bewirtschaftung der Sondermittel

fördern

Angaben für die Zentralstellen der Verbände und Tandem (ohne Länder, Musikrat und Globalmittel)  
 Jahresvergleich

	in 2001 abgerechnet		in 2002 bewilligt(3)		in 2003 bewilligt(3)		in 2004 bewilligt	
	Anzahl	DM	Anzahl	EURO	Anzahl	EURO	Anzahl	EURO
Gesamtzahl der Begegnungen	152	972.289,51 DM	164	583.421,00 €	151	497.618,80 €	157	157
davon in-Maßnahmen	109	800.309,14 DM	108	489.653,00 €	84	381.550,80 €	84	84
davon out-Maßnahmen	43	171.980,37 DM	56	93.768,00 €	67	116.068,00 €	73	73
davon Vor- / Nachbereitung (1)	1	1.393,00 DM	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0
davon Jugendbegegnungen	125	858.214,73 DM	146	546.175,00 €	136	463.391,80 €	143	143
davon Fachkräfteprogramme	26	112.681,78 DM	18	37.246,00 €	15	34.227,00 €	14	14
Zahl d. geförderten dt. Teilnehmer	2.640							
Zahl d. geförderten tsch. TN (4)	1.905							
Gesamtzahl der geförderten TN	4.545							
Begegnungen	152	972.289,51 DM	164	583.421,00 €	151	497.618,80 €	157	157
Hospitationen	23	35.680,32 DM	15	15.042,45 €	10	8.242,33 €	12	12
Fortbildungsstipendien	4	154,31 DM	15	5.474,34 €	1	1.000,00 €	2	2
Praktika	23	19.287,98 DM	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0
sonstige Projekte (2)	5	101.572,92 DM	4	29.080,00 €	0	0,00 €	1	1
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>207</b>	<b>1.128.985,04 DM</b>	<b>198</b>	<b>633.017,79 €</b>	<b>161</b>	<b>506.861,13 €</b>	<b>172</b>	<b>172</b>

- (1) Vor- und Nachbereitung 1997/98 wurden statistisch als Inlandsmaßnahmen erfasst, dieser Maßnahmetyp entfällt ab 2002 durch die Einführung von Pauschalen.
- (2) 1997: Jugendtreffen Auerbach, ab 1998 vorwiegend Publikationen u.ä.
- (3) ohne Sonderprojekte Tandem
- (4) bei Out-Maßnahmen werden von deutscher Seite in der Regel nur die dt. TN statistisch erfasst



## Bewirtschaftung der Sondermittel

### 7.2 Hospitationsprogramm „Voneinander lernen“

Das Hospitationsprogramm bietet seit mehreren Jahren ehren- und hauptamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern Unterstützung bei einem Aufenthalt in einer Jugendeinrichtung ihrer Wahl in Nachbarland. Gefördert werden Hospitationen ab einer Woche für Hauptamtliche und ab einem Monat für Ehrenamtliche bis zu 3 Monaten, in begründeten Ausnahmefällen auch länger.

Tabelle:  
Übersicht über die Anzahl der geförderten Hospitationen

Jahr	2001	200	2003	2004
Anzahl	23	16	10	12

Im Haushaltsjahr 2004 hat sich die Anzahl der durchgeführten Hospitationen im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Beantragt und bewilligt wurden 15 Hospitationen. Durch kurzfristige Absagen der Hospitanten bedingt, konnten leider nur 12 Hospitationen stattfinden.

Die Teilnehmenden des Programms bewerten die Möglichkeit Erfahrungen in den unterschiedlichsten Bereichen der Jugendarbeit zu sammeln, äußerst positiv. Aus den Sachberichten wird deutlich, dass sie in der Regel sowohl mit den Rahmenbedingungen in den Einrichtungen, als auch mit dem Ablauf, der inhaltlichen Betreuung und Begleitung durch die für sie zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Teams während der Hospitation sehr zufrieden sind.

Auch von den Einrichtungen die bereits über mehrere Jahre Hospitantinnen und Hospitanten aufnehmen, und denen, die in jedem Jahr neu dazugekommen sind, wird die Teilnahme am Hospitationsprogramm trotz zusätzlichem Arbeitsaufwand in der Einarbeitungszeit als Bereicherung und Gewinn für ihre Tätigkeit betrachtet.

Die Zuschüsse für das Programm belaufen sich in diesem Jahr auf insgesamt 10.172,- Euro.

Tabelle:  
Übersicht über die Zeitdauer der geförderten Hospitationen

Dauer (in Wochen)	4	6	7	8	9	13	14	Gesamt
Anzahl	5	1	1	1	2	1	1	12

Aus der o.g. Übersicht ist zu entnehmen, dass das Angebot des Programms bezogen auf die Zeitdauer den Bedürfnissen d.h. dem individuellen Informationsbedarf und Zeitbudget der Hospitantinnen und Hospitanten und aufnehmenden Einrichtungen entgegenkommt. Es ist jedoch festzustellen, dass ca. 41% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Hospitationen, die im Programm festgelegte Minimaldauer für eine Hospitation bevorzugten. „Voneinander lernen“ bedeutet, dass Hospitationen in Deutschland und in Tschechien stattfinden können. Vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung verzeichnet Tandem eine verstärkte Nachfrage nach Hospitationen in Tschechien, die mit den bislang zur Verfügung stehenden Mitteln auf tschechischer Seite nicht mehr zu befriedigen ist. Leider waren die vielfältigen Anstrengungen, hier eine entsprechende Gegenfinanzierung zu gewährleisten, bisher nicht in gewünschtem Maße erfolgreich. Dies sollte sich im Folgejahr unbedingt zum Positiven ändern.

### 7.3 Fortbildungsstipendien

Das Programm der Fortbildungsstipendien bietet seit 2001 tschechischen ehren- und hauptamtlichen Fachkräften der Jugendarbeit die Möglichkeit, einen Zuschuss in Höhe von 80% zu Fortbildungen in Deutschland zu erhalten.

Im Haushaltsjahr 2004 wurden zwei Stipendien bewilligt, die Gesamthöhe betrug 1.039,20 Euro. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten die für dieses Programm geplanten Mittel nicht ausgeschöpft werden.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, dieses Programm im vergangenen Jahr so zu bewerben, dass im Haushaltsjahr 2005 davon auszugehen ist, dass sich der Bedarf an Fortbildungsstipendien in 2005 wesentlich erhöht. Denn im Gegensatz zu den Vorjahren, liegen bereits zum jetzigen Zeitpunkt 10 Anmeldungen von Stipendiatinnen und Stipendiaten vor.

## Austausch in der beruflichen Bildung

### „A je to! Auf gehts“ - das Programm

### „Freiwillige berufliche Praktika“

Nach dem Start des Programms im April 2000 kann Tandem am Ende des Berichtsjahres auf eine positive Entwicklung zurückblicken. Das Programm hat sich während des viereinhalbjährigen Zeitraums zu einem eigenen Arbeitsbereich bei Tandem entwickelt. Der Bereich berufliche Bildung und Jugendaustausch scheint insbesondere nach dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU ein hohes Potenzial an Innovation zu besitzen. Die beteiligten Partner – das sind vor allem Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendberufshilfe - werden von Tandem durch Vermittlung von Partnerorganisationen, durch Beratung, und durch Hilfestellung bei der Antragstellung unterstützt. Darüber hinaus organisiert Tandem Infotage und Seminare, die der Weiterentwicklung des Projekts dienen. Auch die Betreuung und Aktualisierung der projektbezogenen Internetseiten mit wachsendem Serviceteil gehört in den Arbeitsbereich der beiden Mitarbeiterinnen, die dieses Programm betreuen.

#### Sprachanimation

Seit Herbst 2003 ist im Rahmen des Vorbereitungsseminars verpflichtend Sprachanimation durchzuführen. Jede Einrichtung trägt die Verantwortung, den Praktikantinnen und Praktikanten vor Ort die Umgebung, den Arbeitsplatz und den Wohnort zu zeigen und sie den beteiligten Menschen vorzustellen. Die Unterstützung der Einrichtungen liegt nicht nur in der inhaltlichen sondern auch in der sprachlichen Vorbereitung. Die von Tandem ausgebildeten Sprachanimateurinnen und Sprachanimateure stehen den Trägern zur Verfügung. Sie führen mit den Jugendlichen Sprachübungen durch, helfen Sprechhemmungen abzubauen. Das Ganze dient der Orientierung in Alltagssituationen und macht viel Spaß.

Bis Ende des Jahres 2004 wurde zur Sprachanimation häufig telefonische und persönliche Beratung von den Tandem-Mitarbeiterinnen in Anspruch genommen. Es gibt einen hohen Klärungsbedarf auf Seiten der Träger, die die Methoden der Sprachanimation nicht kennen. Zurückblickend auf das Jahr 2004 stellen wir fest, dass Sprachanimationen gut angenommen werden. In den Berichten der Praktikantinnen und Praktikanten sowie in den Berichten der Träger finden wir eine Verwunderung über die Methode

aber gleichzeitig sehr positive Reflexion der Auswirkung auf die Praktikantinnen und Praktikanten. Die Sprachbarriere wird abgebaut und die Kommunikationsfähigkeit der Jugendlichen an ihrem Einsatzort steigt.

#### Projektpartner-Treffen

Ebenfalls fortgesetzt werden die so genannten Projektpartner-Treffen. Diese neue Art der Förderung durch Tandem richtet sich an Projektverantwortliche aus Deutschland, wie Lehrer, Projektbegleiter, Ausbilder oder Schulleiter. Ihnen wird ermöglicht, ihre Partnerorganisation und ggf. die zukünftigen Einsatzstellen in Tschechien zu besuchen, sich ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort zu machen und durch persönliches kennen lernen der Projektpartner eine gute Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen. Das Treffen kann vor- oder nachbereitend oder auch während des Praktikums stattfinden.

#### Statistische Auswertung der geförderten Maßnahmen

Die nachfolgende Statistik bezieht sich auf die Zahlen der geförderten Jugendlichen und begleitenden Personen aus Deutschland und Tschechien. Die Förderung stammt aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Für die enorme Nachfrage seitens der Antragsteller waren die zur Verfügung stehenden Mittel jedoch nicht ausreichend.

Die Diagramme informieren über die Zahlen der tschechischen und deutschen Praktikantinnen und Praktikanten, die an den beruflichen Praktika im Jahr 2004 beteiligt waren.

Die Zahl der Praktikantinnen und Praktikanten schwankt von Quartal zu Quartal. Das wird unter anderem durch unterschiedliche Ferienzeiten bewirkt. In Tschechien sind die Hauptferien vom 1. Juli bis 30. August. In diesem Zeitraum können nur wenige deutsche Praktikantinnen und Praktikanten auf ein Praktikum fahren, da tschechische Schulen mit eigenen Werkstätten geschlossen sind. Dafür nutzen die tschechischen Praktikantinnen und Praktikanten diesen Zeitraum oft für ein Praktikum in Deutschland. (s. 3. Quartal im Diagramm 1 und 2)

**Das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘**

Seit dem Jahr 2002 führt Tandem auch Statistik über die Genderverteilung der am Programm „A je to! Auf geht’s! Freiwillige berufliche Praktika“ teilnehmenden Jugendlichen. (s. Diagramm 3 und 4)

Im Diagramm sind nur Praktikantinnen und Praktikanten erfasst, die geförderten Begleitpersonen stehen außerhalb der Erhebung.

Diagramm 2

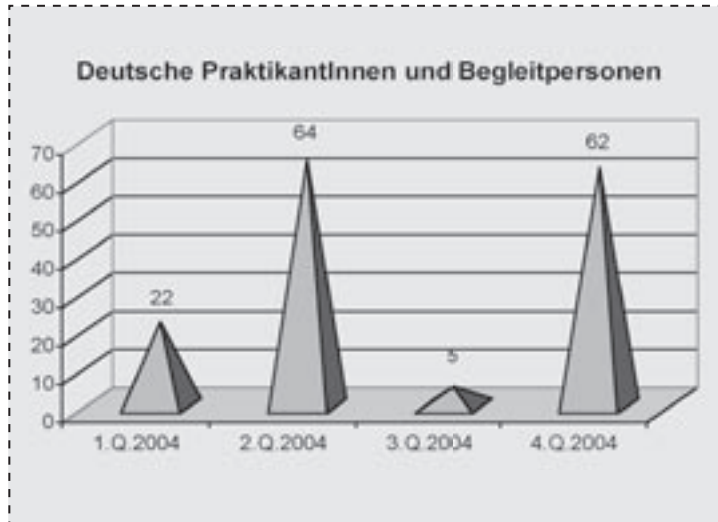


Diagramm 4

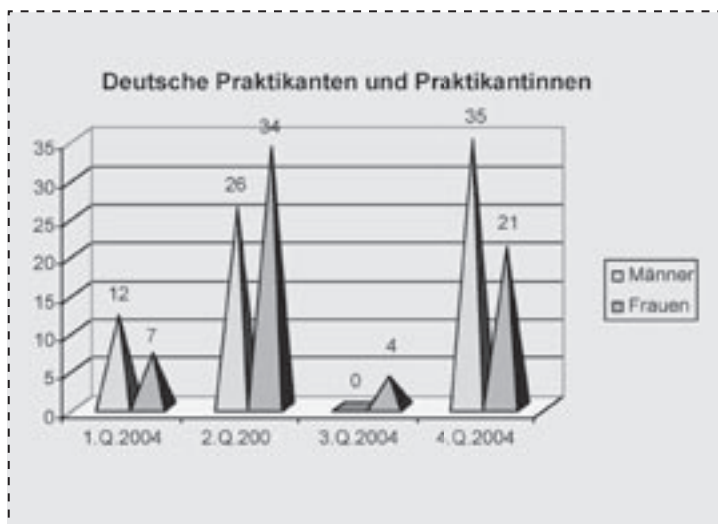


Diagramm 1

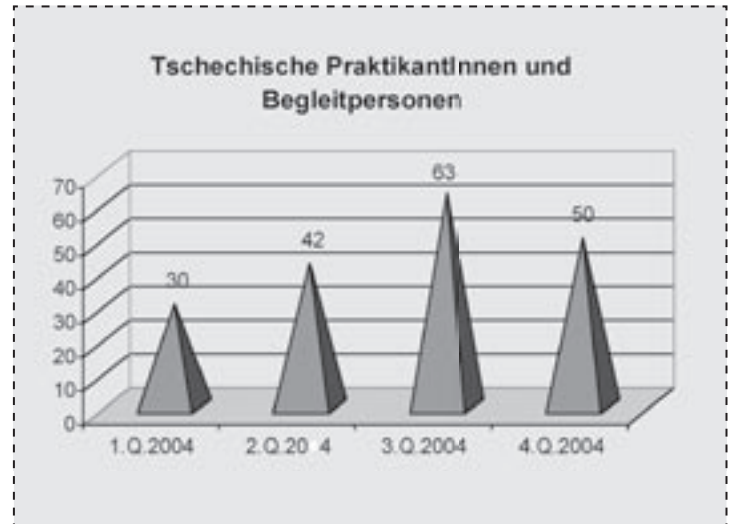
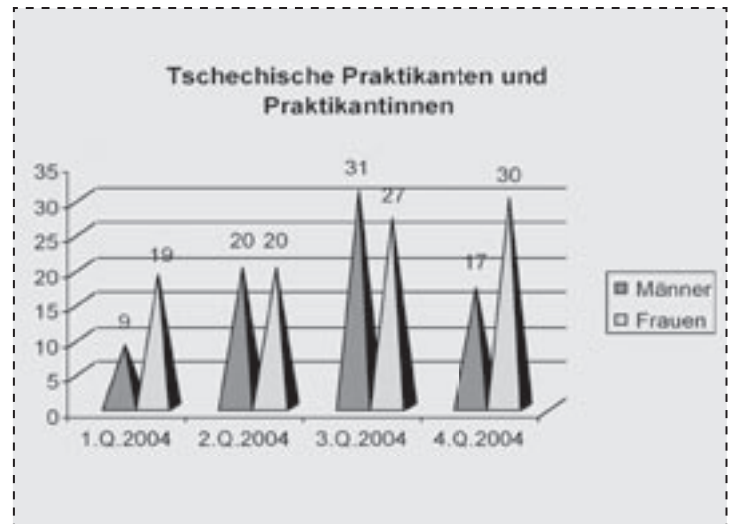


Diagramm 3



informieren

**Das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘**

Tabelle 1

Deutsche Praktikantinnen und Praktikanten in Tschechien				
Branchen	Männer	Frauen	Begleitpersonen	Gesamt
Landwirtschaft	2	3	1	6
Hotel/Gastronomie/Koch	13	18	5	36
Handwerk (Glas, Holz, Maurer... )	32	5	5	42
Pflege/Hauswirtschaft	5	11	1	17
Kaufmännisch	5	27	2	34
Informatik	2	0	0	2
Maschinenbau	14	2	0	16
Krankenpflege	0	0	0	0
Summe	73	66	14	153

Tabelle 2

Tschechische Praktikantinnen und Praktikanten in Deutschland				
Branchen	Männer	Frauen	Begleitpersonen	Gesamt
Landwirtschaft	17	9	0	26
Hotel/Gastronomie/Koch	28	33	6	67
Handwerk (Glas, Holz Maurer...)	13	8	2	23
Pflege/Hauswirtschaft	3	3	1	7
Kaufmännisch	8	31	2	41
Informatik	6	0	1	7
Maschinenbau	2	2	0	4
Krankenpflege	0	10	0	10
Summe	77	96	12	185

Das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘

Tabelle 3

Anzahl der Praktika im Jahr 2004		
Bundesländer	BMBF	Dt.-Tsch. Zukunftsfonds
Bayern	3	17
Sachsen	7	17
Sachsen-Anhalt	0	1
Mecklenburg - Vorpommern	1	1
Hamburg	1	0
NRW	1	0
Hessen	0	3
Berlin	0	1
Baden - Württemberg	0	1
Gesamt	13	41

*gemeinsam*

### Das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘

Die Tabellen 1 und 2 liefern einen Überblick über das branchenspezifische Verhältnis zwischen Frauen und Männern. Die Beteiligung von jungen Frauen und jungen Männern hängt stark von den Fachrichtungen ab, in welchen die Praktika realisiert wurden. Die meisten Praktika werden in der Branche Hotel/Gastronomie und dem kaufmännischen Bereich absolviert. Hier ist die Anzahl der jungen Frauen größer als der Männer. In der gesamten Statistik ist jedoch die Beteiligung der Männer und Frauen ausgeglichen. Unter den tschechischen aufnehmenden Einrichtungen waren im Berichtszeitraum Einrichtungen aus folgenden Fachrichtungen beteiligt: Holzhandwerk, Maurer und Glasbearbeitung. Diese wurden überwiegend von deutschen männlichen Schülern besucht.

Tabelle 3 stellt die geografische Verteilung der Träger auf die einzelnen Bundesländer dar. Die Zahlen beziehen sich auf Praktika-Maßnahmen.

Chancen

Diagramm 5

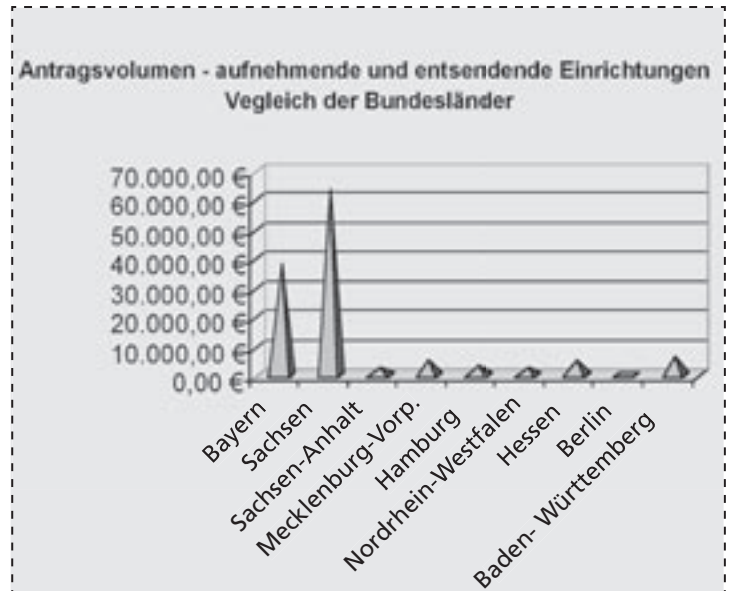


Diagramm 6

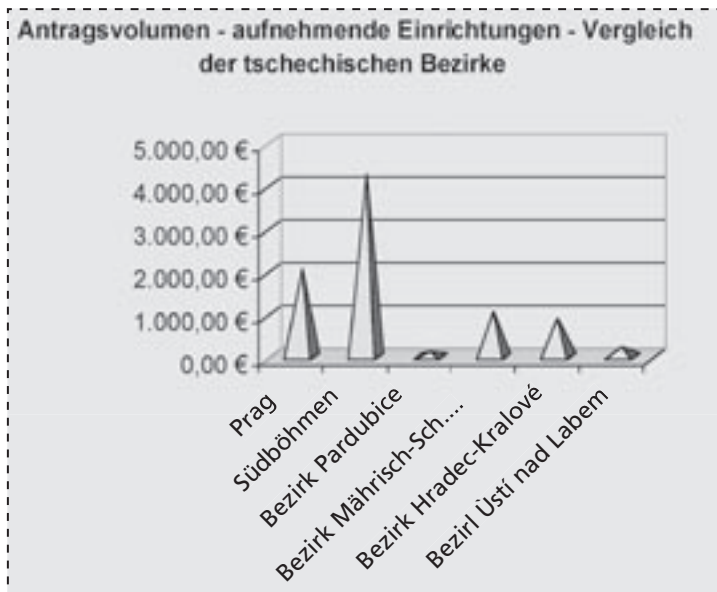


Tabelle 3 und Diagramm 5 beinhalten sowohl die Entsendung deutscher Praktikantinnen und Praktikanten als auch die Aufnahme tschechischer Praktikantinnen und Praktikanten. Die Bundesländer Bayern und Sachsen sind die mit Abstand am stärksten beteiligten Bundesländer am Programm „A je to! Auf geht's! Freiwillige berufliche Praktika“. In diesen Bundesländern sind die meisten Berufsschulen und außerschulischen Träger der Kinder- und Jugendhilfe aktiv.

Diagramm 6 stellt die geografische Verteilung der Träger auf die einzelnen tschechischen Bezirke dar. Die Zahlen beziehen sich nur auf die aufnehmenden Einrichtungen. Die entsendenden Einrichtungen aus Tschechien werden über das EU-Programm Leonardo gefördert. Im Jahr 2004 gab es wegen des Personalwechsels keinen Antrag beim Programm Leonardo.

## Das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘



### Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Die Unterstützung des Programms durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ist sehr gut. Seit April 2000 stellen die beiden Tandem-Büros in Regensburg und Pilsen jedes Jahr einen Antrag beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Dank der Unterstützung durch den Verwaltungsrat hat Tandem bisher jeweils eine Förderzusage erhalten. Die Kontinuität des Programms schafft Vertrauen bei den Letztempfängern. An dieser Stelle wollen wir uns bei Frau Eva Winklerová für die unbürokratische Hilfe bedanken.



### Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt das Programm seit September 2001. Seither entwickelte sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. An dieser Stelle gilt unser Dank ganz besonders Herrn Peter Kanzler und Frau Ramona Rosteck, die uns als Ansprechpartner bei der Antragstellung und Abrechnung zur Seite stehen, sowie Frau Illichmann, mit der wir inhaltliche Fragen bei der Programmdurchführung besprechen. Im Juli 2004 endete der zweite Antrag auf Förderung mit einem Gesamtvolumen von rund 70 000,- €. Im September 2004 wurde dann der dritte Antrag auf Förderung mit Laufzeit von 15. August 2004 bis Ende Dezember 2005 und einem Gesamtvolumen von rund 85. 000,- € bewilligt.

Die Förderung wurde für folgende Maßnahmen bereitgestellt:

- Entsendung deutscher Jugendlicher nach Tschechien

- Durchführung von verpflichtenden Vorbereitungsseminaren für die Jugendlichen vor Ort unter Einbindung der Methode Sprachanimation
- Durchführung von Projektpartnertreffen für die Organisatoren der Praktika
- Filmdokumentation über Ausbildungsaufenthalte im Rahmen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Erfahrungen, die deutsche und tschechische Jugendliche im Nachbarland machen.

Tandem führt darüber hinaus ein Vernetzungstreffen „Austausch und Kooperation in der beruflichen Bildung“ im Juni 2005 in Karlsbad (in Kooperation mit InWent und der tschechischen Nationalagentur für das Programm Leonardo) durch. Das Vernetzungstreffen wendet sich an berufliche Schulen, Berufsbildungswerke und Träger der Kinder- und Jugendarbeit aus Deutschland und Tschechien, die einen Partner aus dem Nachbarland für ihre Projektideen oder berufliche Praktika suchen.

### EU-Programm Leonardo

Bei Tandem Pilsen richteten sich die Bemühungen um Kofinanzierung aus weiteren Quellen auf das EU-Programm „Leonardo“. Seit 2001 unterstützt die tschechische Agentur für das EU-Programm Leonardo das Programm „A je to! Auf geht's! Freiwillige berufliche Praktika“. Der letzte Antrag beim Programm Leonardo lief bis Oktober 2003. Aufgrund des Personalwechsels wurde im Jahr 2004 kein Antrag gestellt. Eva Berková von Tandem Pilsen bereitet einen Antrag beim Programm Leonardo für das Jahr 2005 vor.

### Personalwechsel bei Tandem

Nachdem Frau Kateřina Höferová aus gesundheitlichen Gründen im Juni 2003 ausgeschieden ist, wurde ihr Aufgabenfeld von Herrn Jiří Olišar vertretungsweise geleitet. Zum 1. Januar 2004 hat schließlich Frau Eva Berková die ganze Stelle übernommen, die bei Tandem Pilsen für das Programm „A je to! Auf geht's! Freiwillige berufliche Praktika“ zur Verfügung steht.

Bei Tandem Regensburg kam es auch zu einem Personalwechsel. Im September 2004 kehrte Frau

## Das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘

Michaela Gramlich, die das Programm bei Tandem Regensburg mitentwickelt hat und seit Anfang des Programms dabei ist, nach Ablauf der Elternzeit wieder auf ihre alte Stelle zurück. Sie arbeitet als pädagogische Mitarbeiterin auf einer halben Stelle. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören: Beratung und inhaltliche Betreuung, Acquire von Neueinsteigern beim Programm, Durchführung der begleitenden methodischen sowie informativen Maßnahmen. Frau Lucie Matyášová-Schotter ist mit einer halben Stelle nach wie vor für die Antragstellung und Abrechnung zuständig. In der Vertretungszeit hat sie mit ihrer umsichtigen, versierten und ausgesprochen sachkundigen Arbeit die hohe Qualität unseres Programms gesichert. Sie musste wesentliche Teile der Beratungstätigkeit übernehmen und ist bis heute neben Frau Gramlich kompetente Ansprechpartnerin im Bereich Beratung.

### Perspektiven

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch blicken mit großer Zufriedenheit auf die viereinhalbjährige Tätigkeit im Bereich der beruflichen Praktika zurück. Der Bedarf übersteigt die tatsächlich geförderten Praktika. Gerade in dieser Situation ist es wichtig, die Auswahl der Praktika nach qualitativen Kriterien durchzuführen.

Mit Blick auf die Zukunft werden von Tandem folgende Ziele formuliert:

- neue Antragsteller zu finden
- den Praktikantinnen und Praktikanten die Zertifizierung der durchgeführten Praktika zu ermöglichen
- für erfahrene Antragsteller, die keine Hilfe mehr von Tandem brauchen, weitere Quellen von Fördermitteln aufzutun

Tandem will weitere berufliche Schulen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den Bundesländern und Bezirken gewinnen, die sich bisher wenig oder gar nicht am Programm beteiligen. Tandem erreicht diese Zielgruppen durch gezielte Informationstage oder durch eine Partnerbörse. Im Jahr 2005 plant Tandem in Kooperation mit InWent ein Kontaktseminar in Tschechien. Eingeladen werden bis zu 100 deutsche und bis zu 100 tschechische Organisationen, die einen Partner im Nachbarland für ihre

Projekte suchen.

Das Thema der Zertifizierung der freiwilligen beruflichen Praktika nimmt nach dem EU-Eintritt der Tschechischen Republik eine wichtige Rolle ein. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-polnischen Jugendwerk (DPJW), mit dem Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland e. V. (IJAB) sowie mit anderen Trägern arbeitet Tandem an der Entwicklung eines Zertifikats, in dem die Schlüsselkompetenzen eines Auslandsaufenthalts bescheinigt werden können. Tandem Pilsen bereitet die Zertifizierung der Praktika durch die nationale Agentur Europass in Prag vor, die nach dem Eintritt der Tschechischen Republik in die EU gegründet worden ist.

Der Bereich der beruflichen Praktika bildet einen wichtigen Teil der Tätigkeit der beiden Koordinierungszentren Deutsch - Tschechischer Jugendaustausch. Tandem will weiterhin einen Beitrag leisten, um die Zielgruppe der Auszubildenden und arbeitslosen Jugendlichen zu unterstützen. Immerhin befindet sich 60% der Jugendlichen in Deutschland in der beruflichen Ausbildung.

begegnungen



# Finanzbericht

## ● 9.1 Haushalt des Koordinierungszentrums

Im Jahr 2004 standen dem Koordinierungszentrum 324.925,39 € für seinen Haushalt zur Verfügung, aus dem der Unterhalt des Büros, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Personalkosten und sonstige laufende Kosten bestritten wurden. Darüber hinaus wurde aus dieser Summe ein Teil der durchgeführten Veranstaltungen (vgl. Kap. 4) finanziert.

Abzüglich der erzielten Einnahmen in Höhe von 12.452,69 € (Verkauf von Publikationen, Zuschüsse durch Dritte, Teilnehmergebühren) wurden die restlichen Kosten zu 60% aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, Sondermittel Tschechische Republik zur Verfügung gestellt (187.483,62 €), 30% aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung (93.741,81 €) und 10% aus dem Jugendprogramm des Freistaats Sachsen (31.247,27 €).

Es liegt im Selbstverständnis des Koordinierungszentrums, nach dem Prinzip der Subsidiarität zu arbeiten. Hierzu gehört auch eine möglichst enge Kooperation mit anderen Organisationen, insbesondere Einrichtungen der internationalen Jugendarbeit und Stiftungen. Solche Kooperationsveranstaltungen werden in der Regel in Kofinanzierung mit den Mitveranstaltern durchgeführt, so dass auf diese Weise weitere Kostenersparnis bei gleichzeitigem Zugewinn an Kompetenz gegeben ist.

Wir danken auf diesem Wege auch dem Bayerischen Jugendring, insbesondere allen Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich Kasse und (Personal-) Verwaltung für eine reibungsfreie und unkomplizierte Abwicklung unserer laufenden Projekte und Aktivitäten beigetragen haben. Auch der Leitung des BJR – vertreten durch Geschäftsführer und Präsidentin – sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

## ● 9.2 Bewirtschaftung des KJP, Sondermittel Tschechische Republik

Über die Zentralstellen der Verbände und der Länder wurden deutschen Trägern in 2004 insgesamt 622.694,24 € für Begegnungs- und Fachprogramme ausbezahlt.

Für die Förderung von Hospitationen wurde den empfangenden Einrichtungen ein Betrag von 10.172,00 € sowie aufnehmenden Trägern für Fortbildungstipendien ein Betrag in Höhe von 1.039,20 € bewilligt. Dem Koordinierungszentrum stand für weitere Sonderprojekte (Publikationen, Veranstaltungen für Multiplikatoren) ein Betrag von 61.094,77 € zur Verfügung.

Hieraus ergibt sich eine Gesamtsumme von 695.000,21 €, die durch das Koordinierungszentrum Regensburg im Rahmen der Sondermittel Tschechische Republik bewirtschaftet wurden.

Für die Bewirtschaftung der Sondermittel ‚Tschechische Republik‘ wurden durch das BMFSFJ eine Sachbearbeiterstelle einschließlich der laufenden Sachkosten mit Ausgaben in Höhe von 66.662,23 € finanziert.

## ● 9.3 Bewirtschaftung des Programms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘

Für die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des Programms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ wurde eine Stelle für eine Projektmitarbeiterin sowie die Durchführung von Begleitveranstaltungen finanziert. Die Gesamtkosten verteilen sich abzüglich der Einnahmen auf die Kofinanzierung durch BMFSFJ (48.015,40 €), den Freistaat Bayern (7.369,25 €) sowie den Freistaat Sachsen (2.456,40 €). Bayern und Sachsen hatten eine anteilige Finanzierung der Personalkosten zu 15% bzw. 5% zugesagt.

### 9.3.1 aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

Aus Fördermitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds wurde deutschen Trägern für die Aufenthalte tschechischer Praktikantinnen und Praktikanten sowie tschechischen Trägern für die Aufenthalte deutscher Praktikantinnen und Praktikanten ein Betrag von 85.479,58 € durch die Koordinierungszentren bewilligt.

## Finanzbericht

Dieser Betrag umfasst Zuschüsse für:

Praktika:

- Vorbereitungsseminare, die gezielt auf die jeweiligen Branchen zugeschnittene Sprachanimationen beinhalten
- Aufenthalt, d. h. Unterkunft und Verpflegung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Kommunikationspauschale
- Versicherung

Veranstaltungen:

Begleitveranstaltungen, wie z.B. die Partnerbörse, das Aufbauseminar zur Sprachanimation, wurden kofinanziert.

### **9.3.2 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung / Europäischer Sozialfonds**

Im Rahmen des Sonderprojekts für die Entsendung, Begleitung und Evaluierung der Aufenthalte deutscher Praktikantinnen und Praktikanten nach Tschechien wurden im Jahr 2004 Fördermittel in Höhe von 38.194,98 € verwendet. Dieser Betrag verteilt sich auf die Entsendung deutscher Auszubildender nach Tschechien, die Ausbildung von Sprachtrainerinnen und Sprachtrainern der vorbereitenden Trainingsseminare und auf vor- bzw. nachbereitende Projektpartnerbesuche deutscher beteiligter Träger.

fördern



# Anhang

## Publikationen und Informationsmaterialien von Tandem Regensburg (Stand: April 2005)

Veröffentlichungen und Materialien des Koordinierungszentrums erscheinen in fünf verschiedenen Kategorien:

1. Tandem-Publikationen
2. Tandem-Dokumentationen
3. Tandem-Infoblätter
4. Tandem-Formblätter
5. Periodika

Publikationen anderer Herausgeber zu deutsch-tschechischen Begegnungen finden Sie auf einem eigenen Formblatt als Anhang zusammengefasst.  
(TAN-MAT-AN)

→  auch als download auf [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) verfügbar. (→  = download)

### ● 1. Tandem-Publikationen

Mit unserem Publikationsangebot wollen wir Materialien aus der Praxis für die Praxis liefern. Dies umfaßt methodische Bausteine, Dokumentationen innovativer Projekte oder auch die Aufarbeitung jugendrelevanter Themen im deutsch-tschechischen Vergleich.

Die Arbeitsmaterialien sind sowohl für den schulischen als auch den außerschulischen Austausch gedacht und sollen Lehrerinnen und Lehrer sowie Jugendleiterinnen und Jugendleiter in ihrer Begegnungsarbeit unterstützen.

Veröffentlichungen aus der Reihe Arbeitsmaterialien werden in der Regel unter dem Herstellungspreis verkauft, d.h. sie sind durch Mittel des BMFSFJ oder anderer Förderer finanziert und bei Tandem gegen Rechnung zu bestellen.

Bisher sind erschienen:

#### ● 1.1 Publikations- und Arbeitsmaterialien für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch

- **Bd. 1 „Krték trifft Maulwurf Grabowski“** – Projektbausteine für deutsch-tschechische Kinder-

und Jugendkulturprojekte, Regensburg 1999, 112 Seiten im DIN A4-Format, professionelles Layout mit zahlreichen Fotos und Abbildungen, umfangreicher Materialteil, 5,- € (zzgl. 0,80 € Versand/Verpackung).  
ISBN 3-925628-23-1.

#### - **Bd. 2 Deutsche und tschechische Wege in eine nachhaltige Zukunft** -

Praxisbeispiele zur Umsetzung der Agenda 21 in Deutschland und Tschechien, Regensburg 2000, 132 Seiten, zahlreiche Abb., komplett zweisprachig, 5,- € (zzgl. 0,80 € Versand/Verpackung).  
ISBN 3-925628-23-1

#### - **Bd. 3 Deutsch-tschechische Begegnungen** –

Praxishandbuch für Schule und Jugendarbeit, Regensburg 2003, 360 Seiten. Fundierte Information, verständlich geschriebene Fachartikel und zahlreiche Anregungen zu allen Themenbereichen rund um den deutsch-tschechischen Jugendaustausch, 15,00 € (zzgl. 4,50 € Versand/Verpackung).  
ISBN 3-925628-38-X

### ● 1.2 Publikationsreihe Studien zur deutsch-tschechischen Begegnung

#### - **Bd. 1 „Auf geht’s! A je to!“ Berufliche Praktika in der Tschechischen Republik für Auszubildende und junge Arbeitslose.**

Begleitende Auswertung auf der Basis von Befragungen und teilnehmender Beobachtung, Regensburg 2003, 55 Seiten (2,- € für Versand/Verpackung).  
ISBN 3-925628-37-1

### ● 1.3 Videos

#### - **„Alles böhmische Dörfer?“ – ein deutsch-tschechisches Videoprojekt**

Der Film soll in erster Linie deutsche Jugendliche ansprechen und erstes Interesse an der Tschechischen Republik wecken. Videokassette mit Begleitheft, Dauer: 25 min., Begleitheft mit 20 Seiten und Abb., Regensburg 1999, kostet 7,50 € (zzgl. 1,53 € Versand/Verpackung).

## Anhang

### ● 1.4 Sprachführer

**- Terminologie der Jugendhilfe.**

Deutsch – Tschechisch, Tschechisch – Deutsch, Bonn, 2. Auflage 2005, herausgegeben vom IJAB in Kooperation mit den Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch, 2,50 €, 91 Seiten.

**- Do Kapsy.**

Kleiner Sprachführer für Jugendbegegnungen mit Grundwortschatz, Dialogen, Kurzgrammatik sowie Kapitel zur Sprachanimation, Übersicht der Schulsysteme, Tipps zum Alltag in Deutschland und Tschechien... Regensburg 2001, herausgegeben von TANDEM, 1.- €, 144 Seiten.

ISBN 3-925628-34-7

### ● 1.5 CDs

**- „Auf geht’s! A je to!“**

Berufliche Praktika im deutsch-tschechischen Jugendaustausch – Tipps für die Praxis, interaktive CD-Rom, zweisprachig, Regensburg 2003, (4x 0,55 € in Briefmarken für Versand/Verpackung).

ISBN 3-925628-39-8

**- TrioLinguale – deutsch-tschechisch-polnische Sprachanimation für Jugendbegegnungen,**

interaktive CD-Rom, dreisprachig, Regensburg 2003, 3,- € (6x 0,55 € in Briefmarken für Versand/Verpackung).

ISBN 3-9808337-2-0

### ● 2. Tandem-Dokumentationen


Skripten im DIN A4-Format, kopiert, Rückenbindung.

Die Veröffentlichungsform Dokumentation wird für Jahresberichte, Seminardokumentationen, Adressverzeichnisse und andere Materialien dieser Art verwendet.


Tandem-Dokumentationen werden auf Wunsch bei Zusendung eines mit 1,53 € frankierten und adressierten DIN A4-Rückumschlags gratis verschickt.

Bisher sind erschienen:


- Tandem - Tätigkeitsbericht für das Jahr 2003, Mai 2004, 67 Seiten.

➔  Alle Tätigkeitsberichte (1997-2003) sind als Download verfügbar!

- Von Grenzen und Grenzgängern. Referate und Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Geschichte“ des 2. Deutsch-tschechischen Jugendtreffens in Auebach. Regensburg 1999, 27 Seiten, zahlr. Abb. (vergriffen).


➔  Tschechische Gastschüler in Deutschland – ein Erfahrungsbericht für Lehrerinnen und Lehrer, Seminardokumentation. März 1999, 31 Seiten, Anhang.


➔  Gastschuljahr 1998 und Gastschuljahr 2001.


➔  Fundraising im dt.-tsch. Schüleraustausch. Seminardokumentation 2001.


- Freiwilligendienste in Deutschland und Tschechien. Dobrovolné služby v Německu a Česku. Dokumentation eines Expertentreffens, 18. - 19. 05. 2000 Prag, Dezember 2000, 82 Seiten, zweisprachig.


➔  Freiwilligendienste in Deutschland und Tschechien.

➔  Dokumentation des Seminars in Prag 2001 Dt.-tsch.-poln. Sprachanimation. Ergebnisse des Workshops 2001 in Polesi (CZ).

➔  Qualitätsmerkmale in der internationalen Jugendbegegnung. Dokumentation einer trilateralen Fachtagung. 26.-28.11.2001 Lutherstadt Wittenberg. April 2002, 85 Seiten.

➔  Abfrage zum Jugend- und Schüleraustausch im grenznahen Raum. Auswertung und Kommentierung der Ergebnisse. Mai 2002, 45 Seiten.

➔  Deutsch-tschechisches Expertentreffen „Jugend- und Schüleraustausch im grenznahen Raum“. Dokumentation des Expertentreffens. Oktober 2002, 70 Seiten.

➔  „Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit: Austauschprojekte für Kinder unter 12 Jahren und für Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich an der deutsch-tschechischen Grenze“.

## Anhang

Eine Bestandsaufnahme von Radka Bonacková.  
April 2004, 45 Seiten.

austausch in deutscher Sprache, ca. 4 Seiten.

FÖR-CZ

### ● 3. Tandem-Infoblätter


Kopierte Skripten mit ca. 4 bis 12 Seiten in einfacher Klammerung.

Dieses Format wird für alle Informationen benutzt, die immer wieder aktualisiert werden müssen. Tandem-Infoblätter werden auf Wunsch gratis gegen Zusendung eines frankierten (1,53 €) und adressierten DIN A4-Umschlags zugesandt.


Folgende Infoblätter – gegliedert nach Themen-  
gruppen – sind bisher erschienen:

#### ● 3.1 Förderung


##### 3.1.1 Jugendaustausch

→  Jugendbegegnungen mit der Tschechischen Republik. Informationen über Fördermöglichkeiten für Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit, ca. 8 Seiten.

FÖR-JUG


→  Jugendbegegnungen mit der Tschechischen Republik. Informationen über Fördermöglichkeiten für Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit in Bayern, ca. 9 Seiten.

FÖR-JUG-BAY


→  Jugendbegegnungen mit der Tschechischen Republik. Informationen über Fördermöglichkeiten für Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit im grenznahen Raum. (ca. 9 Seiten)


FÖR-JUG-GrenzNah

→  Fahrkostentabelle

→  Zuständige Stellen für die Förderung des allg. Jugendaustausches nach dem Länderverfahren.


FÖR-JUG-LAELIS

→  Auszug aus den Förderrichtlinien des tschechischen Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport (MSMT) für den deutsch-tschechischen Jugend-


→  Gegenüberstellung der deutschen und tschechischen Förderrichtlinien, 2 Seiten.

FÖR-SYN


##### 3.1.2 Schüleraustausch

→  Schüleraustausch mit der Tschechischen Republik. Informationen für deutsche Schulen, ca. 4 Seiten.

FÖR-SCH


→  Schüleraustausch mit der Tschechischen Republik. Informationen für bayerische Schulen, ca. 4 Seiten.

FÖR-SCH-BAY


→  Zuständige Behörden für die Vergabe von Landesmitteln für den bilateralen Schüleraustausch.

FÖR-SCH-LAELIS

##### 3.1.3 Hospitationen Fachkräfte

→  Programm „Voneinander lernen“. Förderung von Hospitationen tschechischer Fachkräfte der Jugendarbeit in Einrichtungen der Jugendarbeit in Deutschland, ca. 4 Seiten.

FÖR-HOS-DE

→  Programm „Voneinander lernen“. Hospitationen deutscher Fachkräfte der Jugendarbeit in der Tschechischen Republik, ca. 3 Seiten.

FÖR-HOS-CZ

gemeinsam

Anhang


Verketzen

**3.1.4 Fortbildungsstipendien für tschechische Fachkräfte**

Informationsblatt „Fortbildungsstipendien“ zur Förderung der Teilnahme tschechischer Fachkräfte der Jugendarbeit an Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland (Anmeldung über Tandem Pilsen).

FÖR-FORT

**3.1.5 Berufliche Praktika**

→  Informationsblatt „Freiwillige berufliche Praktika für Auszubildende, junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche im Nachbarland“ für aufnehmende Einrichtungen, 5 Seiten.

FÖR-PRAK

- Hinweise für Antragsteller, Erläuterungen zum Antrag und zu den Antragsformularen, 2 Seiten.

FÖR-PRAK-ANTR

- Hinweise zur Erstellung der Abschlußberichte für aufnehmende Einrichtung und Praktikanten.

FÖR-PRAK-BER


- Informationsblatt „Projektpartner-Treffen“ im Programm „Freiwillige berufliche Praktika“.

FÖR-PRAK-TREFF

● **3.2 Landeskunde**

→  Aktuelles zum Schulwesen in der Tschechischen Republik, 4 Seiten.

LK-SCH

→  Jugendunterkünfte in Tschechien – ein Wegweiser, 16 Seiten.


JUG-UNT-CZ

● **3.3 Sprachqualifizierung**

→  Materialien zur Sprachanimation, ca. 32 Seiten.

SPR-ANM


● **3.4 Rechtliche Aspekte**

→  Informationen zur Problematik bei der Buseinreise tschechischer Gruppen und Schulklassen, ca. 2 Seiten.

JUR-BUS

● **3.5 Tandem**


- Tandem - Infoset, 9 Postkarten.

→  Tandem - eine grenzüberschreitende Einrichtung! Vorstellung des Koordinierungszentrums, seiner Aufgaben und Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, 3 Seiten.


TAN-BAS

- Tandem-Folder, Kurzinformation, 2 Seiten.

TAN-FOL

→  Publikationen und Informationsmaterialien von Tandem Regensburg, 8 Seiten.

TAN-MAT

→  Publikationen von verschiedenen Herausgebern.

TAN-MAT-AN


● **4. Tandem-Formblätter**

● **4.1 Austauschpartner**

- Vordruck zur Vermittlung von Austauschpartnern zur Veröffentlichung auf der Homepage von Tandem, 2 Seiten.

FORM-KON

● **4.2 Hospitationen**


→  Antrag zur Förderung von Hospitationen in Einrichtungen der Jugendarbeit in Deutschland für tschechische Fachkräfte der Jugendarbeit, 3 Seiten.

FORM-HOS


→  Vordruck (Angaben) für Einrichtungen der Ju-

## Anhang

gendarbeit in Deutschland, die tschechische Hospitantinnen und Hospitanten aufnehmen möchten, 2 Seiten.


➔  Anmeldung der Begleitperson, 1 Seite.  
FORM-PRAK-BEGL

FORM-HOS-EIN


➔  Anmeldung von Praktikumsplätzen durch die Einsatzstelle, 2 Seiten.

FORM-PRAK-EIN


### ● 4.3 Jugendbegegnung / KJP-Mittel

➔  Voranmeldung für Maßnahmen des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs, 1 Seite.


FORM-VOR

➔  Praktikantenvertrag zwischen der aufnehmenden Einrichtung, der Einsatzstelle und der Praktikantin / dem Praktikanten, 4 Seiten.

FORM-PRAK-VERT


➔  Deutsch-tschechischer Jugendaustausch. Anlage zum Formblatt A4Z des Sammelantrags, 2 Seiten.

FORM-ANL-A4Z


➔  Verwendungsnachweis über die Praktikumsaufenthalte im konkreten Quartal (von der aufnehmenden Einrichtung auszufüllen).

FORM-PRAK-VERW

### ● 4.4 Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘


➔  Vermittlungsbogen der aufnehmenden Einrichtung.

FORM-PRAK-KON

➔  Anmeldung zur Durchführung eines Projektpartner-Treffens.


form\_prak\_treff\_ESF


### ● 5. Periodika

➔  Voranmeldung der Praktika der aufnehmenden Einrichtung – Angaben zur aufnehmenden Einrichtung und zum Praktikum (Zeitraum, Zahl der Praktikantinnen und Praktikanten, Vorbereitungsseminar usw.), 2 Seiten.


FORM-PRAK-VOR


Beide Newsletter können per Anmeldung über die Tandem-Homepage bezogen werden.

➔  „Tandem-Kurier“ – erscheint alle 6 Wochen, wird gratis als Newsletter an alle Interessenten verschickt.


➔  Antrag zur Förderung von Praktika im Rahmen des Programms „Freiwillige berufliche Praktika“ für Auszubildende, junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche im Nachbarland. Stammdaten der aufnehmenden Einrichtung, 2 Seiten.

FORM-PRAK-STAM

➔  Tandem-Infodienst  
Info- und Pressedienst, erscheint unregelmäßig zu aktuellen Anlässen, geht an Fach- und Verbandszeitschriften aus den Feldern Jugendarbeit, Pädagogik, Schule.

➔  Antragsformular für die Förderung von Praktikumsaufenthalten für das konkrete Quartal (von der aufnehmenden Einrichtung auszufüllen), 3 Seiten.

FORM-PRAK-QUAR

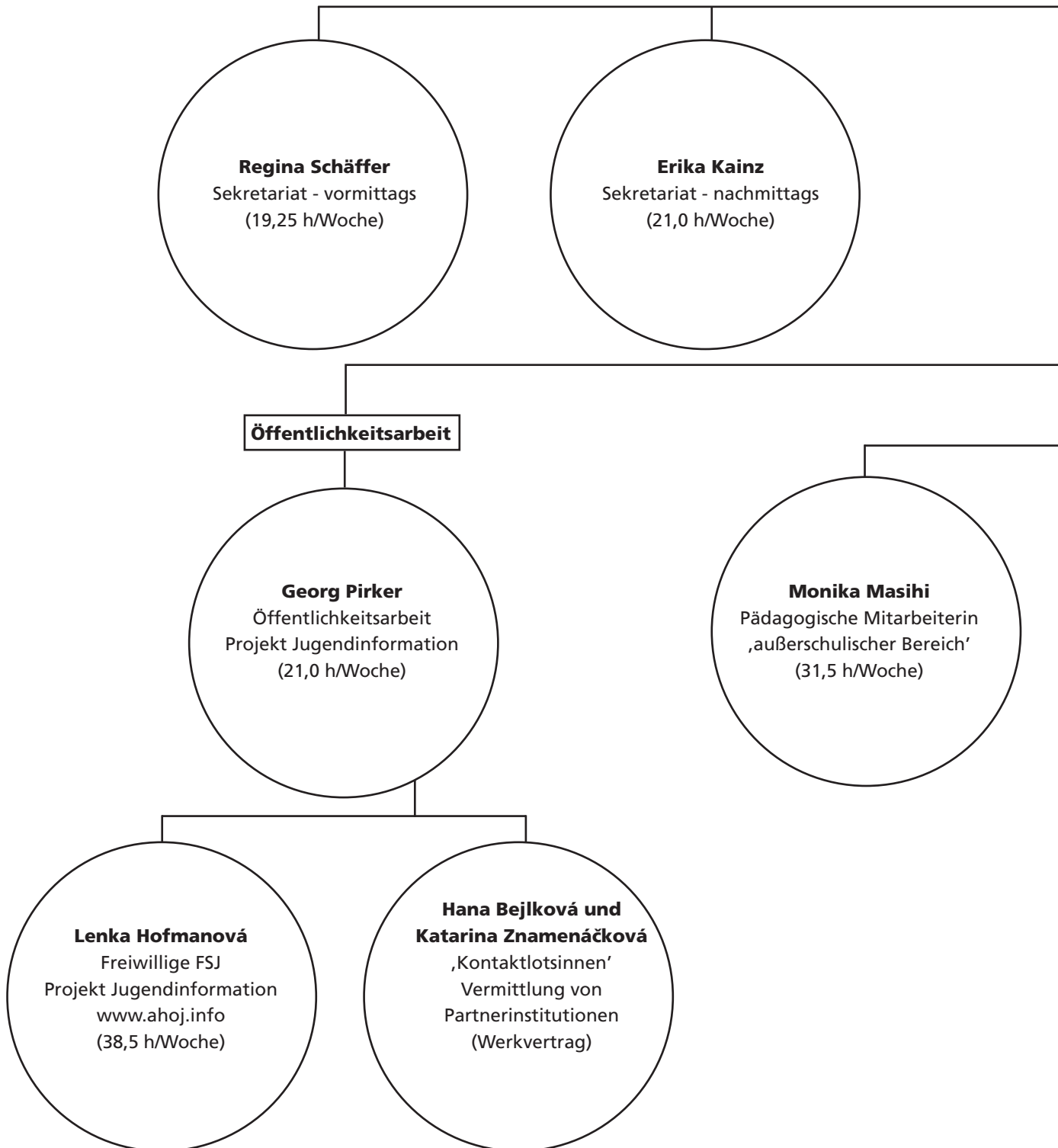
➔  Personalbogen der Praktikantin, des Praktikanten, die/der sich um ein Praktikum im Nachbarland bewirbt. Von der Praktikantin / dem Praktikanten auszufüllen, 2 Seiten.

FORM-PRAK-PERS

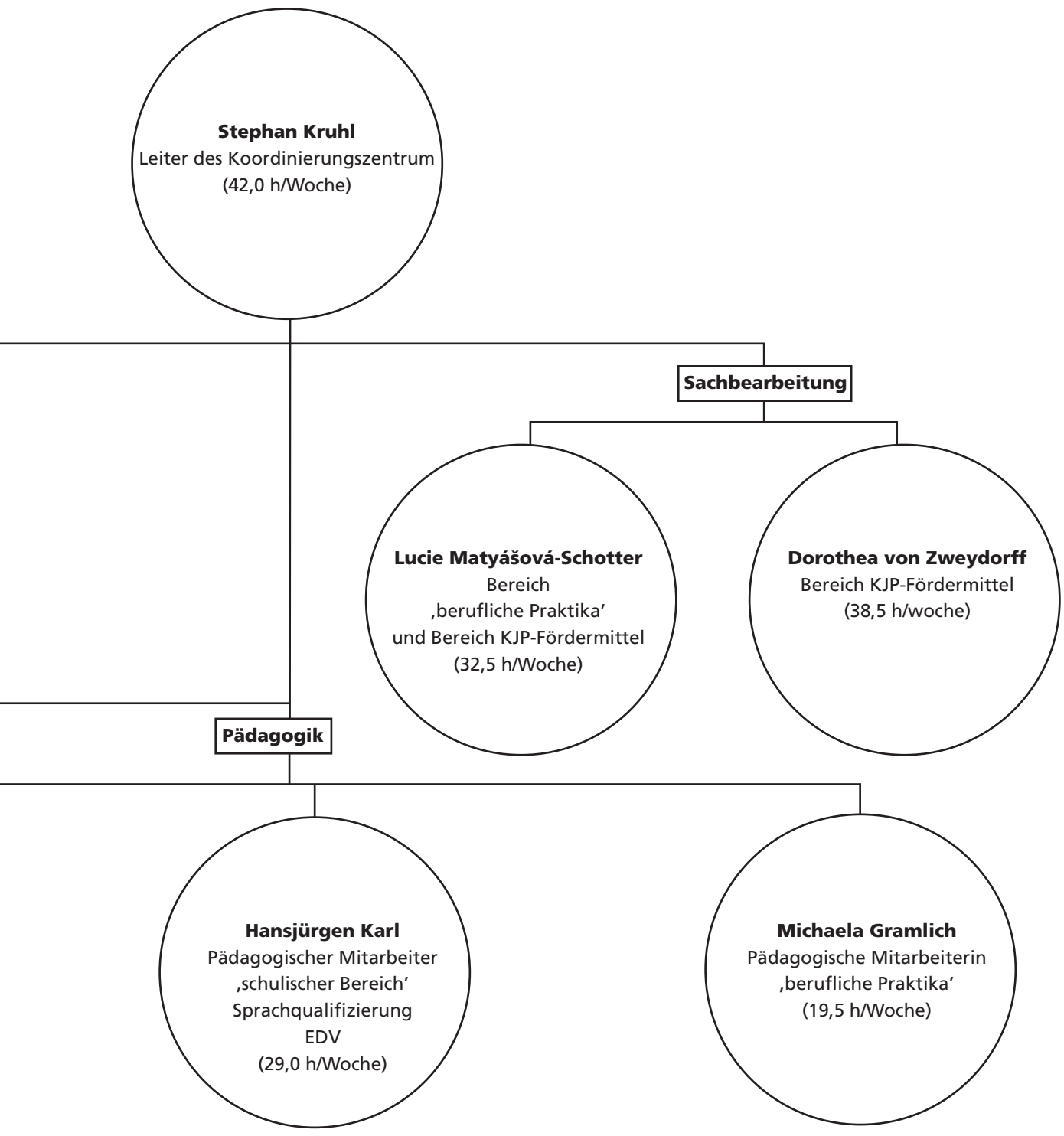
# Organigramm

## Koordinierungszentrum

### Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem







## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem

### ● wege

**Stephan Kruhl** hat Anfang Oktober 2004 die Leitung von Tandem in Regensburg übernommen. Seine Bekanntschaft mit der Tschechoslowakei bzw. Tschechien begann bereits in den frühen 1980er Jahren als Mitwirkender am Theater „Husa na provázku“ in Brünn/Brno. Der Weg zu Tandem führte über die Arbeit als Referent für Kulturprogramm am Tschechischen Zentrum Berlin, die Tätigkeit als Projektdramaturg an der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und zuletzt die Mitarbeit am Ausstellungsprojekt „Nähe und Ferne. Deutsche, Tschechen und Slowaken“ am Zeitgeschichtlichen Forum/Haus der Geschichte in Leipzig. Neben den allgemeinen Leitungsaufgaben ist Stephan Kruhl bei Tandem für alle Kontakte zu Ministerien, Stiftungen und politischen Entscheidungsträgern zuständig. Schwerpunktmäßig widmet er sich momentan dem Aufbau des Projekts „Von Klein auf...“ sowie Maßnahmen und Programmen im Zusammenhang mit aktueller Jugendkultur. Mit dieser Aufgabenstellung in vielerlei Hinsicht verbunden sieht er den Versuch, Jugendliche mit besonderem Förderungsbedarf und junge Erwachsene etwa aus sozialen Rand- und Schieflagen an den deutsch-tschechischen Austauschgedanken heranzuführen und an der Angebotsgestaltung mit zu beteiligen.

### ● vernetzen

Die geborene Berlinerinerin **Regina Schäffer** lebte 13 Jahre in Tschechien und ist seit 1992 in Regensburg beheimatet. Dort arbeitet sie seit Eröffnung des Koordinierungszentrums im März 1997 als Fremdsprachensekretärin und ist stets darum bemüht, Ihnen bei den verschiedensten Anliegen zweisprachig weiterzuhelfen und sie an den kompetenten Ansprechpartner weiterzuleiten.

### ● vernetzen

**Erika Kainz** ist seit April 2005 die neue Mitarbeiterin im Sekretariat (nachmittags) und unterstützt das Programm „A je to! Auf geht's! Freiwillige berufliche Praktika“ in der Sachbearbeitung. Geboren im Jahr 1952 in Kirchenlaibach/Oberfranken, hat Sie nach der mittleren Reife zunächst als Buchhaltungssekretärin gearbeitet. Nach der Geburt ihres ersten Sohnes schloss sich dann ein 18jähriger „Aufbaukurs im Familienmanagement“ an. Vor ihrem Einstieg bei Tandem hat sie als Teilzeitsekretärin im Wahlkreisbüro von Dr. Gerhard Schmidt (MdEP, Vizepräsident EP) gearbeitet. An ihrer Arbeit bei Tandem reizt sie vor allem die Möglichkeit, daran mitzuarbeiten, junge Menschen „aus der Welt zusammenzubringen“. Seit der Wende pflegt sie einen intensiven nachbarschaftlichen Bezug zu Tschechien.

### ● fördern

Wenn's um Kinder, Jugend und um's Geld geht... – **Dorothea von Zweydorff** ist seit dem 13. 05. 2000 bei Tandem als Sachbearbeiterin für die Verwaltung der Sondermittel Tschechische Republik entsprechend den Richtlinien des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (kurz: „KJP-Förderung“) beschäftigt. Sie ist Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen zu Förderung von bilateralen außerschulischen Jugendbegegnungen, bilateralen Fachkräfteprogrammen, Hospitationsaufenthalten tschechischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Jugendarbeit in Deutschland und zu Sonderprojekten. Sollten Sie also Informationsbedarf haben beispielsweise zu Förderkriterien, zum Ablauf des Bewilligungsverfahrens oder bei der Erstellung des Verwendungsnachweises, dann wenden Sie sich bitte an Frau von Zweydorff. Bei ihr erhalten Sie auch Informationen über weitere Fördermöglichkeiten anderer Zuwendungsgeber.

### ● vernetzen

**Lucie Matyášová-Schotter** hat neben der Sachbearbeitung im Programm „Freiwillige berufliche Praktika“ seit April 2005 zusätzlich Aufgaben als Fremdsprachensekretärin übernommen. Im Programm „A je to! Auf geht's!“ - Freiwillige berufliche Praktika für Auszubildende, junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche im jeweiligen Nachbarland, das im Januar 2003 in zwei Aufgabenbereiche aufgeteilt wurde, ist sie für die Sachbearbeitung, sprich Aktenführung zuständig. Bei Interesse an einem Praktikum können Sie Ihre Voranmeldung an Lucie Matyášová-Schotter schicken und sich in Fragen der Finanzierung (von Antrag über Inanspruchstellung, Versicherung bis hin zum Verwendungsnachweis) an sie wenden.

### ● chancen

**Michaela Gramlich** hat ihr Studium an der Universität in Brünn/Brno absolviert. Seit April 2000 betreut sie bei Tandem das Programm „A je to! Auf geht's! Freiwillige berufliche Praktika“. Mit Beendigung ihrer Elternzeit ist sie wieder Ansprechpartnerin für diejenigen, die berufliche Praktika durchführen bzw. durchführen wollen, für Praktikantinnen und Praktikanten und für alle, die im Bereich Jugend und berufliche Bildung tätig sind. Michaela Gramlich berät - meist vormittags - zu allen anstehenden Fragen bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Praktika. Außerdem führt sie bei Tandem Seminare und Infoveranstaltungen durch und betreut Sonder- und Modellprojekte, die im Rahmen des Programms entstehen.

### ● begegnungen

**Hansjürgen Karl** arbeitet seit 1997 bei Tandem in Regensburg und ist somit einer der „Geburtshelfer“ des Koordinierungszentrums. Nach seinem Slawistik-Studium, (v.a. in Regensburg, Odessa und Brünn/Brno), arbeitete er als Lektor an der Pädagogischen Fakultät der Westböhmischen Universität in Pilsen/Plzen. Dort war er fünf Jahre in der Lehrerbildung und -fortbildung tätig, hat mit einem Kollegen eine Studenten-Theatergruppe geleitet und auch deutsch-tschechische Seminare organisiert. Während dieses Aufenthaltes hat sich sein Liebe zum Tschechischen entwickelt, die er bei Tandem u.a. in der Sprachanimation auslebt.

Arbeitsschwerpunkte:

- Beratungstätigkeiten im schulischen Bereich
- Durchführung von Seminaren
- Sprachqualifikation und Sprachanimation
- Erstellung von Info-Materialien, EDV

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### ● gemeinsam

**Monika Masihi** gehört seit Januar 2005 als neue pädagogische Mitarbeiterin für den außerschulischen Bereich zum Tandem-Team.

Sie steht bei Fragen zu folgenden Bereichen mit Rat und Tat zur Seite:

- außerschulische Jugendarbeit (Ideen, Verbände/VereineFörderung, Kontakte)
- Hospitationsprogramm „Voneinander Lernen“
- Fortbildungsstipendien für tschechische Interessenten
- KIK Kultur - Identität - Kommunikation. Einführung in die Arbeit mit deutsch-tschechischen Gruppen
- Interkulturelles Lernen
- Informationen zum grenznahen Austausch von Kindern unter 12 bzw. unter 6 Jahren

### ● informieren

**Georg Pirker** arbeitet seit Februar 2005 als Projektmitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Jugendinformation und Fundraising bei Tandem. Nach Abschluß seines Studiums 2001 und einem Praktikumsaufenthalt in der Slowakei hat er von 2002 bis 2004 als Kulturassistent für das IfA-Institut für Auslandsbeziehungen e.V. in Tschechien gearbeitet. Dort hat er zahlreiche internationale Jugendkulturprojekte durchgeführt und betreut. Im Anschluß Tätigkeiten als Deutschlehrer bei StepbyStep Praha sowie Betreuung von Jugendkulturprojekten für das Goethe Institut Prag.

Arbeitsbereiche:

- Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Homepage [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) und [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info)
- Projekt Jugendinformation
- Fundraising
- Betreuung der Freiwilligendienste
- Betreuung der Kontaktlotsinnen

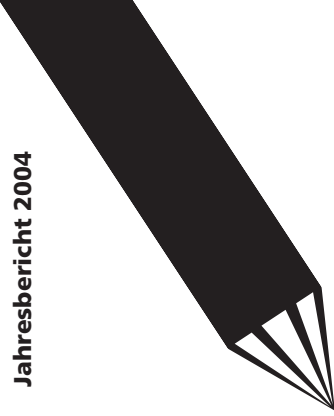
### ● vernetzen

**Lenka Hofmanová** macht seit September 2004 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Tandem Regensburg. Sie ist 23 Jahre alt, kommt aus Jungbunzlau/Mladá Boleslav und studiert an der pädagogischen Fakultät der Karlsuniversität Deutsch auf Lehramt für den Unterricht an der Grundschule. Nach einem Auslandsemester im Rahmen des Programms Socrates/Erasmus in Linz/Österreich kümmert sie sich bei Tandem ein Jahr lang zusammen mit Birgit Müller (EVS Pilsen) um [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info), wo sie über Möglichkeiten des Studiums und über verschiedene Seminarveranstaltungen informiert, Seminare organisiert und eigene Aktionen durchführt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### ● vernetzen

Die Kontaktlotsinnen **Katarína Znamenáčková** und **Hana Bejlková** betreuen die Online-Datenbank. Sie übersetzen ca. 3-4x pro Monat die Einträge ins Deutsche und Tschechische, halten bei evtl. Unklarheiten Rücksprache mit Ihnen und schalten Ihre Anfragen danach frei. Zudem recherchieren sie auch bei einigen Anfragen im jeweiligen Nachbarland per Mail, Internet, Telefon. Sie erreichen die Kontaktlotsinnen am besten per Mail unter **[kontaktlotse@tandem-org.de](mailto:kontaktlotse@tandem-org.de)**



**Tandem sucht ein neues Logo!**  
**Bitte zeichnen Sie ihren Vorschlag im**  
**perforierten Feld** (gegenüberliegende Seite)  
**und schicken Sie die Karte an:**

**Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer**  
**Jugendaustausch – Tandem**  
**Maximilianstr. 7**  
**D - 93047 Regensburg**

begegnungen

vernetzen

fördern

chancen

informieren

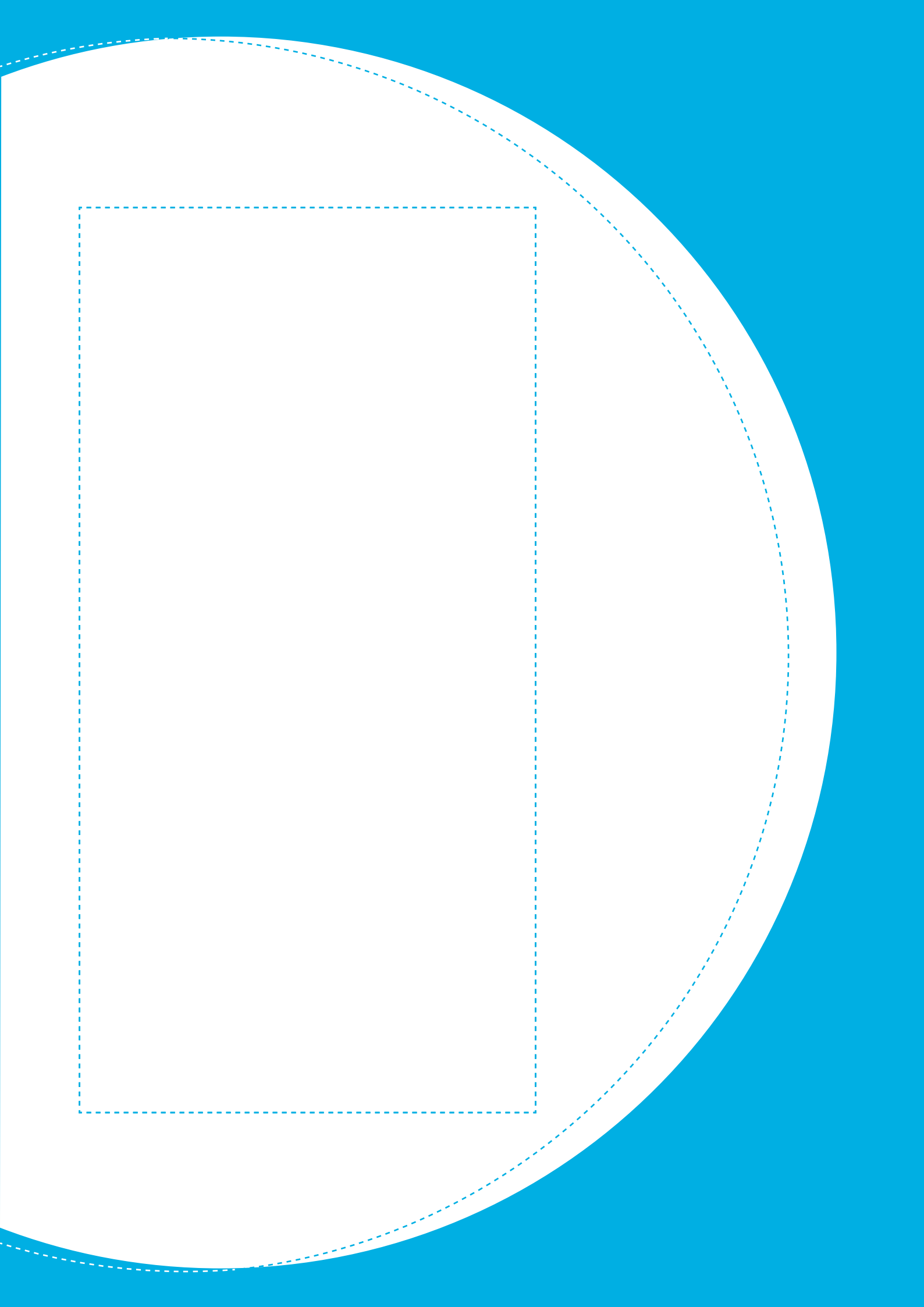
wege

gemeinsam

Jugendaustausch  
Deutsch-Tschechischer  
Jugendaustausch  
fax: 0049 (0) 941/5855722  
www.tandem-org.de

Impressum: Tandem Jahresbericht, Regensburg, Juli 2005  
fon: 0049 (0) 941/585570  
homepage: www.tandem-org.de

Herausgegeben von Stephan Kruhl für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch  
Maximilianstr. 7 D - 93047 Regensburg  
email: tandem@tandem-org.de  
Gestaltung, Satz, Layout und Druckbetreuung:  
Katharina Schollmann, Grafikdesignerin, Regensburg



Herausgeber: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem Maximilianstr. 7 93047 Regensburg [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)